

Verwaltungsbericht der Finanzdirektion = Rapport sur la gestion de la Direction des finances

Autor(en): **Martignoni, W. / Meyer, K.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport
sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): **- (1977)**

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-571147>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verwaltungsbericht der Finanzdirektion

Direktor: Regierungsrat Dr. W. Martignoni
Stellvertreter: Regierungsrat Dr. K. Meyer

Rapport sur la gestion de la Direction des finances

Directeur: le conseiller d'Etat Dr W. Martignoni
Suppléant: le conseiller d'Etat Dr K. Meyer

1. Einleitung

Die schweizerische Wirtschaft entwickelte sich 1977 im allgemeinen günstiger als erwartet. Das Bruttosozialprodukt erhöhte sich um rund 4% (Vorjahr 1%).

Der Konsumentenpreisindex veränderte sich erneut so geringfügig (im Jahresmittel 1,3%), dass auf eine Erhöhung der Teuerungszulagen des Staatspersonals und der Lehrerschaft verzichtet werden konnte. Die Staatsrechnung wurde damit gegenüber dem Voranschlag entlastet.

Die Bemühungen der Eidgenossenschaft um eine Verbesserung ihrer Finanzlage wirkten sich auch auf die Kantone aus. Durch das Sparpaket vom 5. Mai 1977 wurde der Kanton Bern mit ca. 16 Millionen Franken und durch den Bundesbeschluss vom 16. Dezember 1977 (Herabsetzung der Kantonsanteile an Bundeseinnahmen im Jahre 1978) mit rund 27 Millionen Franken betroffen.

Im September nahm der Grosse Rat Kenntnis vom Bericht der Finanzdirektion über die Durchführung und Ergebnisse der Hauptrevision der amtlichen Werte der Grundstücke und Wasserkräfte auf den 1. Januar 1975. Die Revision ergab eine Wertvermehrung um rund 18,8 Milliarden Franken oder um 57,6%.

Der Grosse Rat beschloss im November, dem vorgelegten Entwurf eines Ausführungsgesetzes zur Steuerinitiative einen Gegenvorschlag gegenüberzustellen; das neue Recht soll am 1. Januar 1981 in Kraft treten.

Die 1975 beschlossene Verstärkung des direkten Finanzausgleichs wurde weiterhin aufrechterhalten und die Geltungsdauer des Gesetzes über den Finanzausgleich und die Abänderung von Beitrags- und Abgabevorschriften vom 29. September 1968 bis 1984 verlängert.

Die in die Wege geleitete Bildung des Kantons Jura und die damit verbundenen Auswirkungen auf den übrigen Kanton erforderten zunehmende Vorbereitungsarbeiten auf personellem und finanziellem Gebiet.

Im Zusammenhang mit der Neuorganisation der Abteilung für Datenverarbeitung wurde vom Regierungsrat ein Reglement über den Datenschutz erlassen.

2. Allgemeines

2.1 Organisatorisches und Personelles

Die Übernahme neuer Anwendungsgebiete durch die Abteilung für Datenverarbeitung sowie die damit verbundene Zunahme des Personalbestandes verlangten eine neue Strukturierung der bisherigen Organisation. Diesem Zweck diene eine am 13. September beschlossene Änderung des Dekretes über die Organisation der Finanzdirektion. Das bisher in der Abteilung für Datenverarbeitung eingegliederte Rechenzentrum wurde verselbstständigt; der Regierungsrat wählte als Vorsteher Dr. Niklaus Ragaz.

1. Introduction

Dans l'ensemble, l'économie suisse a connu en 1977 un meilleur développement que prévu. Le produit social brut s'est accru de 4% en chiffre rond (1976: 1%).

En 1977 également, l'indice des prix à la consommation ne s'est modifié que très légèrement (moyenne de l'année: 1,3%), de sorte qu'il n'a pas fallu augmenter les allocations de renchérissement du personnel de l'Etat et du corps enseignant. Il en est résulté un allègement des comptes de l'Etat par rapport au budget.

Les efforts déployés par la Confédération pour améliorer l'état de ses finances ont eu également des répercussions au niveau des cantons. Ainsi, les mesures d'économie décidées le 5 mai 1977 ont privé le canton de Berne d'env. 16 millions de francs, et l'arrêté fédéral du 16 décembre 1977 (réduction des quotes-parts cantonales sur les recettes fédérales en 1978) a retranché de ses finances près de 27 millions de francs.

En septembre, le Grand Conseil a pris connaissance du rapport de la Direction des finances sur l'exécution et les résultats de la révision générale des valeurs officielles attribuées le 1^{er} janvier 1975 aux biens-fonds et aux forces hydrauliques. Cette révision a enregistré une plus-value de 18,8 milliards de francs (en chiffres ronds) ou de 57,6%.

En novembre, le Grand Conseil a décidé d'opposer un contre-projet au projet de loi d'exécution présenté pour l'initiative de réforme fiscale; la nouvelle législation ainsi conçue devrait entrer en vigueur le 1^{er} janvier 1981.

Le renforcement de la compensation financière directe, décidé en 1975, a été maintenu et la validité de la loi concernant la compensation financière et portant modification des prescriptions relatives aux subventions et aux redevances, du 29 septembre 1968, a été prolongée jusqu'en 1984.

L'édification du nouveau canton du Jura et toutes ses conséquences pour l'ancien canton ont exigé des travaux préparatoires accrus en matière de personnel et de finances.

Dans le cadre de la réorganisation de la Division de l'informatique, le Conseil-exécutif a édicté un règlement sur la protection des données.

2. Généralités

2.1 Organisation et personnel

De nouveaux domaines d'application ont été confiés à la Division de l'informatique et son personnel a été accru en conséquence; il a donc fallu procéder à une restructuration de son organisation. Le 13 septembre, le Grand Conseil arrêta à cet effet une modification du décret sur l'organisation de la Direction des finances. Il institua ainsi l'autonomie du Centre de calcul, intégré jusque-là à la Division de l'informatique; le Conseil-exécutif en a confié la direction à M. Niklaus Ragaz. A l'Intendance des impôts, M. Fritz Simon, expert en chef de

Auf der Steuerverwaltung trat Dr. Fritz Simon, Chefexperte des Inspektorates, mit 25 Dienstjahren auf Ende August in den Ruhestand. Nachfolger ist Hans-Peter Schertenleib.

Als Vorsteher der VB Oberland schied auf Jahresende Alfred Brunner mit 36 Dienstjahren aus. Hans Wüthrich wurde sein Nachfolger.

Auf 1. Juli trat auch Werner Kammacher, Vorsteher der Staatskasse Biel, mit 35 Dienstjahren in den Ruhestand. Er wurde abgelöst durch Paul Ganguin.

Die wertvolle Tätigkeit der zurückgetretenen Chefbeamten sei auch an dieser Stelle bestens verdankt.

2.2 *Stand der noch hängigen Motionen und Postulate*

Die *Motion Krähenbühl* vom 13. November 1974 betreffend Berücksichtigung der kalten Progression wird im Zusammenhang mit der Revision des Steuergesetzes ausgeführt.

Das *Postulat Bürki* vom 5. November 1975 betreffend Finanzausgleich wird im Zusammenhang mit der Revision des Finanzausgleichs- und Beitragsgesetzes geprüft.

Das *Postulat Burkhard* vom 4. Mai 1976 betreffend Revision der amtlichen Werte wird im Zusammenhang mit der Revision des Steuergesetzes geprüft.

Postulat Rüeegg vom 7. Februar 1977 betreffend Kosten senkung durch zweckmässige Verwaltungsunterkünfte. Dem Grossen Rat wird voraussichtlich 1979 Antrag über ein neues Verwaltungsgebäude an der Reiterstrasse in Bern gestellt.

Das *Postulat Ritter* vom 13. September 1977 betreffend Doppelbesteuerung der Löhne von Haushalthilfen wird in Verbindung mit der nächsten Steuergesetzrevision geprüft werden.

Motion Sauser vom 22. November 1977 betreffend Kinderzulagen an verheiratete Frauen und Teilzeitbeschäftigte.

Motion Boehlen vom 22. November 1977 betreffend Änderung des Dekretes über die Besoldung der Behördemitglieder und des Personals der bernischen Staatsverwaltung.

Diese beiden Motionen werden bei der nächsten Revision des Besoldungsdekretes berücksichtigt werden.

Das *Postulat Boehlen* vom 22. November 1977 betreffend Herabsetzung des Pensionierungsalters für Behördemitglieder und das Personal der bernischen Staatsverwaltung bleibt bis zu einer allfälligen Revision des Beamtengesetzes hängig.

2.3 *Gesetzgebung*

Es wurden vorbereitet:

Erlasse 1977

- Volksbeschluss über die Aufnahme von Anleihen.
- Dekret über die Organisation der Finanzdirektion (Änderung und Ergänzung).
- Verordnung über Ferien, Urlaub und dienstfreie Tage des Staatspersonals (Änderungen).
- Verordnung über den Datenschutz.
- Verordnung über die Gebühren der Finanzdirektion.
- Verordnung über Spesenvergütung der Behördemitglieder und des Personals der Staatsverwaltung (Änderung).
- Regierungsratsbeschluss betreffend die Gegenrechtsvereinbarung zwischen dem Freistaat und Kanton Genf und Kanton Bern über die ganze oder teilweise Steuerbefreiung gewisser unentgeltlicher Zuwendungen von der Erbschafts- und Schenkungssteuer.

l'Inspection, a pris sa retraite à fin août, au terme de 25 années de service. Son successeur est Hans-Peter Schertenleib. S'est également retiré, à la fin de l'année, Alfred Brunner, le chef de l'autorité de taxation de l'Oberland, avec 36 années de service à son actif. Hans Wüthrich a pris sa succession.

Et le 1^{er} juillet, c'est Werner Kammacher, chef de la Caisse de l'Etat de Bienne, qui entama sa retraite, avec 35 années d'ancienneté au service de l'Etat. Il a été remplacé par Paul Ganguin.

Que ces anciens chefs de service soient vivement remerciés, ici aussi, de leurs précieuses prestations.

2.2 *Motions et postulats en suspens*

La *motion Krähenbühl* du 13 novembre 1974, demandant qu'il soit tenu compte de la progression à froid, sera réalisée dans le cadre de la révision de la loi sur les impôts.

Le *postulat Bürki* du 5 novembre 1975, concernant la compensation financière, sera examiné lors de la révision de la loi sur la compensation financière et les subventions.

Le *postulat Burkhard* du 4 mai 1976, concernant la révision des valeurs officielles, sera traité conjointement à la révision de la loi sur les impôts.

Le *postulat Rüeegg* du 7 février 1977, visant une économie de frais grâce au regroupement des locaux administratifs, fera l'objet d'une proposition au Grand Conseil, probablement en 1979, en vue de la construction d'un nouveau bâtiment administratif à la Reiterstrasse à Berne.

Le *postulat Ritter* du 13 septembre 1977, concernant la double imposition des salaires des aides ménagères, sera examiné à l'occasion de la prochaine révision de la loi sur les impôts.

La *motion Sauser* du 22 novembre 1977, sollicitant l'octroi des allocations pour enfants aux femmes mariées et aux employés à temps partiel, ainsi que

la *motion Boehlen* du 22 novembre 1977, demandant la modification du décret sur la rétribution des membres des autorités et du personnel de l'Etat de Berne, seront prises en considération toutes deux lors de la prochaine révision du décret sur les traitements.

Le *postulat Boehlen* du 22 novembre 1977, tendant à l'abaissement de l'âge de la retraite des membres des autorités et du personnel de l'Etat de Berne, demeure en suspens jusqu'à l'éventuelle révision de la loi sur les fonctionnaires.

2.3 *Législation*

Ont été élaborés, en 1977, les actes législatifs suivants:

- Arrêté populaire concernant l'émission d'emprunts.
- Décret sur l'organisation de la Direction des finances (Modification et complément).
- Ordonnance sur les vacances, les congés et les jours fériés du personnel de l'Etat (Modifications).
- Ordonnance sur la protection des données.
- Ordonnance concernant les émoluments de la Direction des finances.
- Ordonnance concernant le remboursement des dépenses des membres des autorités et du personnel de l'Etat de Berne (Modification).
- Arrêté du Conseil-exécutif concernant la convention de réciprocité entre la République et canton de Genève et le canton de Berne sur l'exonération totale ou partielle de certaines libéralités de l'impôt sur les successions et les donations.

Vorbereitungsarbeiten

- Ausführungsgesetz zum «Volksbegehren für eine gerechtere Besteuerung und den Abbau von Steueroasen».
- Revision des Finanzausgleichsgesetzes.

Travaux préparatoires

- Projet de loi portant exécution de l'«Initiative populaire pour une imposition fiscale plus juste et l'élimination des paradis fiscaux».
- Révision de la loi concernant la compensation financière.

2.4 *Staatsrechnung*

Die Finanzrechnung 1977 verzeichnete einen Einnahmenüberschuss von 13,1 Millionen Franken; der Voranschlag hatte mit einem Fehlbetrag von 91,7 Millionen Franken gerechnet. Einzelheiten sind aus der Staatsrechnung und dem zugehörigen Vortrag ersichtlich.

2.4 *Compte de l'Etat*

Le compte financier 1977 s'est soldé par un excédent de recettes de 13,1 millions de francs, alors que le budget prévoyait un déficit de 91,7 millions. Les détails y relatifs figurent dans le compte de l'Etat et son rapport explicatif.

2.5 *Anleihen*

Es wurde ein Anleihen im Betrag von 50 Millionen Franken zu 4% aufgenommen. Diese Mittel dienen der Finanzierung von Bauvorhaben und der Konsolidierung schwebender Schulden. Vom Volksbeschluss vom 13. März 1977 über die Aufnahme von Anleihen musste noch kein Gebrauch gemacht werden.

Für die Verzinsung sämtlicher Anleihen und fester Schulden wurden 1977 64,1 Millionen Franken oder 2,7 Prozent der Gesamtausgaben (Vorjahr 57,3 Mio. Fr. oder 2,5% der Gesamtausgaben) aufgewendet.

2.5 *Emprunts*

Un nouvel emprunt à 4% a été émis pour un montant de 50 millions de francs. Ces fonds ont servi au financement de projets de construction et à la consolidation de dettes en suspens. Il n'a pas encore fallu recourir à l'arrêté populaire du 13 mars 1977 concernant l'émission d'emprunts. Le paiement des intérêts sur l'ensemble des emprunts et des dettes fixes s'est chiffré en 1977 à 64,1 millions de francs ou 2,7% des dépenses globales (1976: 57,3 millions et 2,5%).

2.6 *Kommission für die Rationalisierung der Staatsverwaltung*

Der Regierungsrat prüfte die Neuzusammensetzung und Verstärkung dieser Kommission, die infolge zahlreicher personeller Mutationen nur einmal zusammentrat.

2.6 *Commission pour la rationalisation de l'administration cantonale*

Le Conseil-exécutif a examiné la nouvelle composition et le renforcement de cette commission, qui ne s'est réunie qu'une fois en raison des nombreuses mutations intervenues parmi ses membres.

2.7 *Information*

Ausser den Publikationen des Amtes für Statistik (vgl. Ziff. 9) wurde die jährliche Broschüre «Öffentliche Finanzen des Kantons Bern» herausgegeben und dem Grossen Rat, der Presse und anderen Interessierten zur Verfügung gestellt. Pressekonferenzen dienten der Orientierung über die Staatsrechnung 1976 und den Voranschlag 1978.

2.7 *Information*

Outre les publications du Bureau de statistique (cf. ch. 9), la brochure annuelle sur les «Finances publiques du canton de Berne» a été publiée et mise à la disposition du Grand Conseil, de la presse et des autres milieux intéressés. Des conférences de presse furent organisées à titre d'information sur le compte de l'Etat 1976 et sur le budget 1978.

3. **Direktionssekretariat**3.1 *Automation des Finanzhaushaltes*

Die unter der Leitung des Direktionssekretariates stehende Arbeitsgruppe KOFINA (Konzept Finanzautomation) hat das Grobkonzept abgeliefert. Vorgesehen ist die Einführung der elektronischen Datenverarbeitung für die Finanzplanung, die Budgetierung, das Kassen- und Rechnungswesen und die Kontrolle. In einer ersten Phase soll ein Pilotprojekt an der Universität durchgeführt werden.

3. **Secrétariat de direction**3.1 *Automatisation des finances*

Le groupe de travail KOFINA (concept pour l'automatisation des finances), placé sous l'égide du Secrétariat de direction, a terminé l'élaboration du concept de base. L'introduction de l'informatique et des ordinateurs est ainsi prévue pour la planification financière, la budgétisation, les travaux de caisse, de comptabilité et de contrôle. Une première phase envisage l'exécution d'un projet pilote à l'Université.

3.2 *Verwaltungsbauten*

Auf der Grundlage des Konzeptes KONEV (Konzept neuer Verwaltungsgebäude) ist die Planung eines neuen Verwaltungsgebäudes an der Reiterstrasse in Bern eingeleitet worden. Die Erziehungsdirektion fand an der Sulgeneckstrasse

3.2 *Bâtiments administratifs*

Sur la base du concept KONEV (Concept pour de nouveaux bâtiments administratifs), on a engagé la planification d'un nouvel immeuble administratif à la Reiterstrasse à Berne. La Direction de l'instruction publique a pu être rassemblée sous

unter einem Dach Unterkunft. In der Altstadt wird eine Umgruppierung der Verwaltung angestrebt; dabei sollen nach Möglichkeit einzelne Häuser wieder der Wohnnutzung zugeführt werden («wohnliche Altstadt»).

3.3 Kommunikation

In Zusammenarbeit mit den PTT und der HASLER AG wird ein Konzept für die Einführung der digitalen Telefonie in der Staatsverwaltung entwickelt (SILK). Dieses System soll die veralteten und überlasteten Telefonzentralen ersetzen.

3.4 Billettsteuer

	Rechnung 1976 Fr.	Voranschlag 1977 Fr.	Rechnung 1977 Fr.
Bruttoertrag abzüglich 20 Prozent Gemeindeanteil	2 458 219.25	2 375 000.–	2 483 869.75
	491 643.85	475 000.–	496 773.95
Nettoertrag	1 966 575.40	1 900 000.–	1 987 095.80
Mehrertrag gegenüber Voranschlag			87 095.80
Mehrertrag gegenüber Vorjahr			20 520.40

3.5 Salzregal

Der Salzverkauf erfolgte im Rahmen der interkantonalen Vereinbarung durch die Vereinigten Schweizerischen Rheinsalinen in Schweizerhalle. Für den Kanton Bern resultierte ein Reinertrag von 2 853 112 Franken (Vorjahr 2 619 366 Franken).

4. Kantonsbuchhaltere

4.1 Rechnungsführung

Die geldmässigen Ausgaben und Einnahmen haben sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr kaum verändert. Die gesamten geldmässigen Ausgaben innerhalb des Kalenderjahres beliefen sich auf rund 2,722 Milliarden Franken (Vorjahr 2,737 Mrd. Fr.) und die gesamten geldmässigen Einnahmen innerhalb des Kalenderjahres auf rund 2,785 Milliarden Franken (Vorjahr 2,785 Mrd. Fr.). Der Zahlungsverkehr und dessen Verbuchung gingen reibungslos vor sich. Dem Inkasso der Beiträge des Bundes und der Gemeinden wurde wiederum besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Die zu erwartenden oder zugesicherten Beiträge wurden auf Kontrollkonten verbucht. Ebenso wurden auch die ausstehenden Guthaben der Dienststellen erfasst.

Im Berichtsjahr erfolgte die Einbuchung der neuen amtlichen Werte. Diese ergaben eine Wertzunahme von rund 352 Millionen Franken. Sie wurde einerseits dazu verwendet um die noch notwendigen Wertberichtigungen auf den Beteiligungen (rund 92 Mio. Fr.) vorzunehmen und andererseits konnten mit dem verbleibenden Saldo (rund 260 Mio. Fr.) die ertraglosen Liegenschaften bis zum Jahre 1976 wertberechtigt werden. Aus diesem Grunde wird ab 1977 auf dem verbleibenden Liegenschaftsbestand jährlich eine Abschreibung von 2 Prozent vorgenommen werden können. Sie ergibt sich aus der Überlegung, dass im allgemeinen nach 50 Jahren namhafte Renovationen notwendig sind.

un seul toit à la Sulgeneckstrasse. Des efforts sont également en cours pour regrouper les services administratifs logés dans la vieille ville; on tentera ainsi de restituer certaines maisons à leur vocation première: l'habitation («repeuplement de la vieille ville»).

3.3 Communication

En collaboration avec les PTT et HASLER SA, un concept est actuellement en préparation pour introduire le système du téléphone digital dans l'administration cantonale (SILK), ceci afin de remplacer les anciens centraux téléphoniques, désuets et surchargés.

3.4 Taxe sur les spectacles

	Compte 1976 Fr.	Budget 1977 Fr.	Compte 1977 Fr.
Rendement brut moins 20% part communale	2 458 219.25	2 375 000.–	2 483 869.75
	491 643.85	475 000.–	496 773.95
Rendement net	1 966 575.40	1 900 000.–	1 987 095.80
Plus-value par rapport au budget			87 095.80
Plus-value par rapport à l'année précédente			20 520.40

3.5 Régie des sels

La vente du sel a été effectuée par les Salines suisses du Rhin réunies, de Schweizerhalle, dans le cadre de la convention intercantonale. Pour le canton de Berne, il en est résulté un rendement net de 2 853 112 francs (1976: 2 619 366 fr.).

4. Service cantonal de comptabilité

4.1 Comptabilité

Au terme de cet exercice, les dépenses et les recettes en espèces ne présentèrent que peu d'écarts comparativement à l'année précédente. Pour l'année civile, les dépenses totales se sont élevées à 2,722 milliards de francs en chiffre rond (contre 2,737 l'année précédente) et les recettes totales à 2,785 milliards de francs, également en chiffre rond (même montant pour l'année précédente). Les opérations de paiement et leur enregistrement se déroulèrent normalement. On voua encore une attention particulière à l'encaissement des contributions fédérales et communales. Un contrôle comptable s'étend également aux subventions assurées et à celles dont le versement est attendu. En outre, il fut également tenu compte des créances que les services ont en suspens. Durant l'exercice, il fut possible d'enregistrer les nouvelles valeurs officielles, qui ont accusé un accroissement de valeur de 352 millions de francs en chiffre rond. Cet accroissement servit d'une part à opérer les rectifications qui s'imposaient encore de la valeur des participations (92 millions de francs en chiffre rond), alors que d'autre part le solde (260 millions en chiffre rond) permit de rectifier la valeur d'immeubles sans rendement jusqu'en 1976. Pour cette raison, il est dès lors permis d'amortir (pour la première fois en 1977) 2% par an. Cet amortissement est dû au fait qu'au bout de 50 ans, de grandes réparations sont nécessaires. Pour éviter des répétitions, nous renvoyons aux premières

Weitere Bemerkungen zur Rechnung und die wichtigsten Aufstellungen sind auf den ersten Seiten der Staatsrechnung zusammengefasst.

pages du compte de l'Etat, qui contiennent les remarques et les explications proprement dites touchant le résultat de l'exercice ainsi que les relevés les plus importants.

5. **Steuerverwaltung**

5.1 *Zentralverwaltung*

5.1.1 *Allgemeines*

Im Berichtsjahr nahmen im Rahmen der Aufgaben der Zentralsteuerverwaltung die gesetzgeberischen Vorarbeiten im Zusammenhang mit der verfassungsmässig gebotenen Ausführung der LdU-Steuerinitiative einen bedeutenden Platz ein. Daneben war das Berichtsjahr als erstes Jahr der neuen Veranlagungsperiode 1977/78 im wesentlichen bestimmt durch Einschätzungsarbeiten der Veranlagungsbehörden. Auf dem Gebiete der Steuerinformation wurden die Vorbereitungen im Hinblick auf eine neue repräsentative Staatssteuerstatistik, beruhend auf der Veranlagung 1977, an die Hand genommen; die letzte entsprechende Statistik stammt von 1969.

Das Berichtsjahr brachte ferner in organisatorischer Hinsicht im Anschluss an einen parlamentarischen Vorstoss als Übergangslösung die Schaffung einer administrativen Unterabteilung innerhalb der Kreisverwaltung Jura zur Veranlagung der Steuerpflichtigen des Berner Jura. Die Vorbereitungen für die Regelung der weiteren aus der Kantonstrennung sich ergebenden steuerlich-administrativen Probleme wurden eingeleitet.

Im Bereiche des Steuerbezuges wurde gestützt auf die neuen Vorschriften des Dekrets über die Organisation der Finanzdirektion die Aufgabenteilung zwischen Finanzkontrolle bzw. den ihr unterstellten Instanzen (Staatskassen, Zentrale Steuerinkassostelle) einerseits und Steuerverwaltung andererseits näher geordnet.

5.1.2 *Meldedienst der Veranlagungsbehörden*

29898 Meldungen, davon 10096 AHV-Meldungen (an Ausgleichskassen für die Festsetzung der Beiträge der Selbständigerwerbenden und der Nichterwerbstätigen). 8744 Meldungen für die Veranlagung der Militärflichtersatzabgabe (MPE), 8063 Steuerausweise für Stipendiengesuche, verschiedene 2995. Der Grossteil der Meldungen ist jeweils im geraden Jahr zu erstatten (1976 = 131 402, davon an AHV-Ausgleichskassen 44 420. MPE-Meldungen 64 237, Erhebungen für die Ermittlung der Familienzulagen für landwirtschaftliche Arbeitnehmer und Kleinbauern 9100, Steuerausweise für Stipendiengesuche 10 556, verschiedene 3089). Entschädigung für die AHV-Meldungen betreffend die AHV-Beitragsperiode 1976/77 = 154 730 Franken, inbegriffen die Vorauszahlung 1976 der kantonalen Ausgleichskasse von 100 000 Franken (Gesamtentschädigung Vorperiode 250 742 Fr.).

5.1.3 *Steuererlass- und Stundungsgesuche*

Behandelte Gesuche 5919 (5366). Ganz oder teilweise gutgeheissen 4192 (3818), abgewiesen 1727 (1548). Es wurden erlassen: ordentliche Steuern 1 228 805 Franken (1 010 207 Fr.), Vermögensgewinnsteuern 105 468 Franken (51 570 Fr.) und Wehrsteuern 151 253 Franken (43 889 Fr.). Zudem wurden rund 1800 Stundungs- und Zinserlassgesuche behandelt.

5. **Intendance des impôts**

5.1 *Administration centrale*

5.1.1 *Généralités*

Pendant l'exercice 1977, les travaux préparatoires qu'implique sur le plan législatif, d'après les dispositions constitutionnelles, l'exécution de l'initiative fiscale de l'Alliance des Indépendants, prirent une place considérable parmi les tâches incombant à l'Administration centrale des impôts. Par ailleurs, comme première année de la nouvelle période de taxation 1977/78, cet exercice fut notamment marqué par les travaux d'imposition des autorités de taxation. Sur le plan de l'information fiscale, les préparatifs en vue d'une nouvelle statistique représentative des impôts d'Etat, fondée sur la taxation 1977, ont été entrepris; la dernière statistique de ce genre date de 1969.

En matière d'organisation, il a fallu procéder en 1977, ensuite d'une intervention parlementaire et à titre de solution provisoire, à la création d'une sous-section dans l'arrondissement du Jura, affectée à la taxation des contribuables du Jura bernois. Les préparatifs pour régler des autres problèmes que la séparation du canton posera à l'administration fiscale ont déjà été engagés.

En outre, dans le domaine de la perception des impôts, la répartition des tâches entre le Contrôle des finances et ses organes subordonnés (Caisses de l'Etat, Office central d'encaissement des impôts), d'une part, et l'Intendance des impôts, d'autre part, a été réglée dans les détails sur la base des nouvelles prescriptions du décret concernant l'organisation de la Direction des finances.

5.1.2 *Informations des autorités de taxation*

29898 informations, dont 10096 avis AVS (adressés aux caisses de compensation en vue de la fixation des cotisations des personnes exerçant une profession indépendante ou n'ayant pas d'activité lucrative), 8744 avis devant servir à la détermination de la taxe militaire, 8063 attestations fiscales pour l'octroi des bourses et 2995 informations diverses. La plupart des informations sont toujours établies au cours des années paires (1976 = 131 402, dont pour l'AVS 44 420, la taxe militaire 64 237, la détermination des allocations familiales aux travailleurs agricoles et aux petits paysans 9100, l'octroi des bourses 10 556 et pour des buts divers 3089). L'indemnité pour les avis AVS de la période de cotisations 1976/77 s'est élevée à 154 730 francs, y compris l'avance de 100 000 francs versée en 1976 par la Caisse cantonale de compensation (indemnité totale de la période précédente 250 742 fr.).

5.1.3 *Demandes de remises d'impôts et de sursis*

Demandes traitées 5919 (5366). Toutes ou en partie acceptées 4192 (3818), écartées 1727 (1548). La remise d'impôt atteint pour les impôts d'Etat ordinaires 1 228 805 francs (1 010 207 fr.), pour l'impôt sur les gains de fortune 105 468 francs (51 570 fr.) et pour l'impôt de défense nationale 151 253 francs (43 889 fr.). Ont en outre été traitées environ 1800 demandes de sursis ou de remise des intérêts.

5.2 *Einkommen- und Vermögensteuer der natürlichen Personen*

17. Veranlagung seit Inkrafttreten des geltenden Steuergesetzes. Total Steuerpflichtige 498 454 (481 123), davon bis Ende Jahr definitiv veranlagt 440 553 (409 128). Provisorische Veranlagungen wurden teils wegen fehlender Taxationsgrundlagen, teils wegen ungenügender Personalbestände nötig.

Den Vergleich zur Rechnung 1976 und zum Voranschlag 1977 vermittelt die Tabelle 5.13.1 am Schluss des Berichtes. Bei diesem Vergleich fällt auf, dass der Ertrag der Einkommensteuer eine Zunahme von 13,37 Prozent gegenüber der Rechnung 1976 erfuhr und sogar noch 2,75 Prozent über dem für das Berichtsjahr budgetierten Ertrag liegt. Beim Einkommensteuerertrag hat sich demzufolge die Rezession nicht im allgemein erwarteten Ausmasse ausgewirkt. Noch im Jahre 1976 mussten bei der Einkommensteuer Minderträge sowohl im Verhältnis zur Vorjahresrechnung als auch zum Voranschlag hingenommen werden.

Zusammen mit den übrigen direkten Steuern (juristische Personen, Vermögensgewinnsteuern, Nach- und Strafsteuern sowie Eingang abgeschriebener Steuern) ergibt sich ein Gesamtsteuerertrag von 1 267 887 630 Franken. Mehrertrag im Vergleich zum Voranschlag von 1 223 050 000 Franken = 44 831 630 Franken und gegenüber 1976 (1 166 735 842 Fr.) = 101 151 788 Franken (+ 8,67%).

5.3 *Amtliche Bewertung der Grundstücke und Wasserkräfte*

Berichtigungen amtlicher Werte nach den Artikeln 111 bis 113 StG 20020 (30 354). Erledigte Einsprachen 6509 (2720). An die Rekurskommission überwiesene Rekurse 187 (33). Expertisen für die Veranlagungsbehörden (betreffend Eigenmietwerte usw.) 523 (2072).

Von den eingegangenen rund 11 000 Einsprachen der Hauptrevision 1975 sind bis Ende des Berichtsjahres 9294 (3135) entschieden worden. Mit der Verarbeitung sämtlicher Einsprachen der Hauptrevision kann planmässig bis Sommer 1978 gerechnet werden.

Der Bericht der Finanzdirektion über Durchführung und Ergebnisse der Hauptrevision 1975 wurde dem Grossen Rat im Berichtsjahr vorgelegt.

5.4 *Quellensteuer vom Erwerbseinkommen der ausländischen Arbeitnehmer*

Gesamtertrag 1976: 47 231 930 Franken (1975: 60 318 694 Fr.); davon Staatssteuer 21 161 883 Franken (26 985 488 Fr.), Gemeindesteuern (inkl. Steuerausgleich für Gemeinden mit einer Anlage über dem gewogenen Mittel von 2,44) 21 456 496 Franken (27 403 687 Fr.), Wehrsteuer 2 325 754 Franken (2 963 483 Fr.) und Kirchensteuern 2 287 797 Franken (2 966 036 Fr.). Provisionen an Gemeinden 1 335 583 Franken (1 707 566 Fr.). Kontrollpflichtige ausländische Arbeitskräfte Ende August 1977: 22 338 (1976: 24 409).

Kontrollen bei Arbeitgebern 370 (448). – Der Steuerertrag 1977 kann erst 1978 abschliessend ermittelt werden.

5.2 *Impôts sur le revenu et sur la fortune des personnes physiques*

17^e taxation depuis l'entrée en vigueur de la loi fiscale actuelle. Total des contribuables 498 454 (481 123), dont 440 553 (409 128) taxés définitivement jusqu'à la fin de l'année. Les taxations provisoires résultent en partie de l'absence des bases nécessaires et en partie d'un effectif insuffisant du personnel.

Le tableau 5.13.1 figurant à la fin du rapport établit la comparaison avec le compte 1976 et le budget 1977. Celle-ci montre que le rendement de l'impôt sur le revenu accuse une augmentation de 13,37 % comparativement au compte 1976, et de 2,75 % comparativement au rendement prévu dans le budget de 1977. A cet égard, la récession ne s'est donc pas manifestée dans la mesure qui avait été prévue. Pour 1976, des moins-values de rendement de l'impôt sur le revenu furent enregistrées aussi bien par rapport au compte de l'année précédente que par rapport au budget.

Si l'on ajoute les autres impôts (impôts des personnes morales, impôts sur les gains de fortune, impôts supplémentaires et répressifs, ainsi que les rentrées d'impôts qui avaient été éliminés), on obtient un rendement fiscal total de 1 267 887 630 francs. Augmentation par rapport au rendement de 1 223 050 000 francs prévu dans le budget = 44 831 630 francs, et par rapport à l'exercice 1976 1 166 735 842 fr.) = 101 151 788 francs (+ 8,67%).

5.3 *Evaluation officielle des immeubles et des forces hydrauliques*

Rectifications des valeurs officielles d'après les articles 111 à 113 LI 20020 (30 354). Réclamations liquidées 6509 (2720). Recours transmis à la Commission des recours 187 (33). Expertises pour les autorités de taxation concernant les valeurs locatives propres, etc. 523 (2072).

Du total des 11 000 réclamations résultant de la révision générale 1975, 9294 (3135) ont été liquidées jusqu'à fin 1977. On peut prévoir que la liquidation de toutes les réclamations découlant de la révision générale sera terminée en été 1978.

Le rapport de la Direction des finances concernant l'exécution et les résultats de la révision générale 1975 a été présenté au Grand Conseil pendant l'exercice 1977.

5.4 *Impôts perçus à la source sur le revenu des travailleurs étrangers*

Montant total 1976, 47 231 930 francs (1975: 60 318 694 fr.), dont pour l'impôt d'Etat 21 161 883 francs (26 985 488 fr.), les impôts municipaux (y compris la péréquation fiscale pour les communes ayant une quotité supérieure à la moyenne pondérée de 2,44) 21 456 496 francs (27 403 687 fr.), l'impôt de défense nationale 2 325 754 francs (2 963 483 fr.) et les impôts paroissiaux 2 287 797 francs (2 966 036 fr.). Provisions aux communes 1 335 583 francs (1 707 566 fr.). A fin août 1977, 22 338 personnes représentaient la main-d'œuvre étrangère soumise au contrôle (1976: 24 409).

Contrôles auprès des employeurs 370 (448). – Le rendement des impôts de 1977 ne pourra être établi définitivement qu'en 1978.

5.5 *Steuern der juristischen Personen*

Steuerpflichtige juristische Personen 11 549 (Vorperiode 10 967), davon 6588 (6337) Aktiengesellschaften, Holdinggesellschaften und GmbH, 2045 (2181) Genossenschaften und 2916 (2449) übrige juristische Personen. – Es hatten an Steuern zu entrichten:

	Fr.	Fr.
6 Steuerpflichtige	mehr als 2 000 000	
10 Steuerpflichtige	mehr als 1 000 000	
18 Steuerpflichtige	zwischen 500 000 und 1 000 000	
67 Steuerpflichtige	zwischen 200 000 und 500 000	
101 Steuerpflichtige	zwischen 100 000 und 200 000	

Neugründungen 718 (722), Löschungen 215 (272), Fusionen 12 (11), interkantonale Steuerteilungen 1614 (1617), Bücheruntersuchungen 1066 (680), Erlassgesuche 24 (38), davon 23 (36) behandelt.

Betriebsfürsorgeeinrichtungen 2648 (2656). Gesamtes Reinvermögen Ende 1976 rund 4,2 (3,7) Milliarden Franken (gemäss Fortschreibung der eidgenössischen Pensionskassenstatistik 1970).

Die *Arbeitsbeschaffungsreserven* von 65 (85) Firmen erreichten 14 950 000 Franken (17 809 900 Fr.). Verteilung nach Branchen (Mio. Fr.): Uhrenindustrie 1,4 (2,3), Maschinen- und Metallindustrie 7,6 (8,3), Elektrizitätswerke 2,0 (2,0), Textilindustrie 0,9 (0,9), Baugewerbe – (1,0), Holzbearbeitungsindustrie 0,4 (0,6), Verschiedene 2,6 (2,6).

5.5.1 *Aktiengesellschaften und GmbH (Kapitalgesellschaften), Erwerbs- und Selbsthilfegenossenschaften, Holdinggesellschaften*

	Fr.
Gewinnsteuern	92 868 671
Kapitalsteuern	32 563 563
Holdingsteuern	330 333
Total	125 762 567
Voranschlag	115 600 000
Mehrertrag gegenüber Voranschlag (+ 8,79%)	10 162 567
Minderertrag gegenüber Vorjahr (–17,38%)	–26 462 317

Anders als bei der Einkommensteuer der natürlichen Personen hat sich beim Gewinnsteuerertrag der Kapitalgesellschaften die wirtschaftliche Rezession stark bemerkbar gemacht (Minderertrag von 29,2% im Verhältnis zur Rechnung 1976).

5.5.2 *Übrige juristische Personen*

	Fr.
Einkommensteuern	3 103 889
Vermögensteuern	2 679 198
Total	5 783 087
Voranschlag	5 000 000
Mehrertrag gegenüber Voranschlag (+ 15,66%)	783 087
Mehrertrag gegenüber Vorjahr (+ 4,87%)	269 041

5.5 *Impôts des personnes morales*

Personnes morales taxées: 11 549 (période précédente 10 967), dont 6588 (6337) sociétés anonymes, holdings et S. à r. l., 2045 (2181) sociétés coopératives et 2916 (2449) autres personnes morales. – Avaient les impôts suivants à payer:

	Fr.	Fr.
6 personnes morales	plus de 2 000 000	
10 personnes morales	plus de 1 000 000	
18 personnes morales	entre 500 000 et 1 000 000	
67 personnes morales	entre 200 000 et 500 000	
101 personnes morales	entre 100 000 et 200 000	

Nouvelles sociétés 718 (722), radiations 215 (272), fusions 12 (11), partages intercantonaux 1614 (1617), expertises comptables 1066 (680), demandes de remises d'impôts 24 (38), dont 23 (36) traitées.

Institutions de prévoyance pour le personnel 2648 (2656). Fortune nette totale à fin 1976, env. 4,2 (3,7) milliards de francs (réévaluation selon statistique fédérale de 1970 sur les caisses de pension).

Les réserves pour la création d'occasions de travail de 65 (85) firmes ont atteint 14 950 000 francs (17 809 900 fr.). Répartition par branches (en millions de francs): industrie horlogère 1,4 (2,3), industrie des machines et métallurgie 7,6 (8,3), usines électriques 2,0 (2,0), industrie textile 0,9 (0,9), entreprises du bâtiment – (1,0), industrie du bois 0,4 (0,6), divers 2,6 (2,6).

5.5.1 *Sociétés anonymes et S.à r.l. (sociétés de capitaux), sociétés coopératives à but lucratif ou fondées sur la mutualité, sociétés holding*

	Fr.
Impôts sur les bénéfices	92 868 671
Impôts sur le capital	32 563 563
Impôts des holdings	330 333
Total	125 762 567
Budget	115 600 000
Plus-value de rendement par rapport au budget (+ 8,79%)	10 162 567
Moins-value de rendement par rapport à l'année précédente (–17,38%)	–26 462 317

Contrairement aux impôts sur le revenu des personnes physiques, le rendement des impôts sur le bénéfice des sociétés de capitaux est marqué fortement par la récession économique (moins-value de rendement de 29,2% par rapport au compte 1976).

5.5.2 *Autres personnes morales*

	Fr.
Impôts sur le revenu	3 103 889
Impôts sur la fortune	2 679 198
Total	5 783 087
Budget	5 000 000
Plus-value de rendement par rapport au budget (+ 15,66%)	783 087
Plus-value de rendement par rapport à l'année précédente (+ 4,87%)	269 041

5.6 *Automatisierter Steuerbezug*

Steuerrechnungen (Schlussabrechnungen) 1976 für natürliche Personen auf den Fälligkeitstermin 20. März 1977: 375 751 (inbegriffen 16 516 Gemeindesteuerteilungsfälle), ohne die 124 695 (121 893) Schlussabrechnungen der Städte Bern, Biel und Thun, in denen das Staatssteuerinkasso der Gemeinde übertragen ist. Im Berichtsjahr wurden erstmals auch die Schlussabrechnungen für die juristischen Personen, insgesamt (ohne die drei erwähnten Städte) 7350, in diesem Verfahren erstellt. Ratenrechnungen für die Staats- und Gemeindesteuern 1977 auf die Fälligkeitstermine 10. Juni, 10. September und 10. Dezember: natürliche Personen 848 211 (932 961), juristische Personen 17 317 (18 403), total 865 528 (951 364).

Dem ratenweisen Steuereinzug des Staates sind seit 1976 alle Gemeinden des Kantons (mit Ausnahme der drei genannten Städte) angeschlossen. Servicegebühren der Gemeinden für die Leistungen des Staates 1 784 895 Franken (1 749 899 Fr.).

Steuerrechnungen für Nachträge und aufgrund von Entscheide- den: 104 256 (124 210); Mahnungen 47 147.

5.7 *Vermögensgewinnsteuer*

Reinertrag 26 140 120 Franken (26 484 392 Fr.), davon Kapitalgewinnsteuern auf Wertpapieren 885 602 Franken (1 878 449 Fr.) und Lotteriegewinnsteuern 927 132 Franken (653 756 Fr.). Grundstückgewinnsteuern somit 24 327 386 Franken (23 952 187 Fr.). Minderertrag gegenüber Voranschlag 1 859 880 Franken und gegenüber 1976 344 273 Franken. Veranlagungen 9548 (9721), davon Nulltaxationen 2949 (3227). Erledigte Einsprachen 469 (484). Hängige Einsprachen 205 (175).

5.8 *Nach- und Strafsteuern*

Reinertrag 2 690 211 Franken (1 411 494 Fr.). Mehrertrag gegenüber Voranschlag 1 490 211 Franken und gegenüber 1976 1 278 717 Franken.

Total behandelt bzw. kontrolliert (Steuerinventare und übrige Eingänge) 6590 (7641) Staats- und Wehrsteuerfälle. Nach- und Strafsteuerforderungen in 718 (707) Fällen. Bussenverfahren wegen Ungehorsams und Gehilfenschaft 2 (5). Erlassgesuche 4 (10), davon abgewiesen 2 (3), teilweise gutgeheissen 2 (7). Rekurse 6 (8). Beschwerden an Verwaltungsgericht 1 (1), an Bundesgericht 1 (1).

5.9 *Erbschafts- und Schenkungssteuer*

Rohrertrag 34 930 960 Franken (27 674 404 Fr.). Gemein- deanteile 6 567 880 Franken (5 203 154 Fr.) und Rückerstättungen (Handänderungsabgaben) 2 643 361 Franken (2 267 162 Fr.). Reinertrag 25 719 718 Franken (20 204 088 Fr.). Mehreinnahmen gegenüber Voranschlag (20 Mio. Fr.) 5 719 718 Franken und Mehreinnahmen gegenüber Vorjahr 5 515 629 Franken. Behandelte Fälle 11 910 (11 459), davon abgabepflichtig 7213 (6833). Verwaltungsgerichtsbeschwerden 7 (4), Steuerbefreiungsgesuche 71 (77), Bussenfälle 2 (2).

5.6 *Perception automatisée des impôts*

Bordereaux d'impôts (décomptes finals) 1976 pour les personnes physiques, établis en vue de l'échéance du 20 mars 1977: 375 751 (y compris 16 516 cas de partage d'impôts municipaux), sans les 124 695 (121 893) décomptes finals des villes de Berne, Bienne et Thoun, où l'encaissement des impôts d'Etat est assumé par la commune. Pendant l'exercice 1977, les décomptes finals relatifs aux personnes morales, pour 7350 sociétés contribuables (sans celles des villes précitées), ont été dressés pour la première fois au moyen de l'ordinateur. Facturations des tranches d'impôts cantonaux et municipaux pour les échéances des 10 juin, 10 septembre et 10 décembre: personnes physiques 848 211 (932 961), personnes morales 17 317 (18 403), total 865 528 (951 364).

Depuis 1976, toutes les communes du canton (à l'exception des villes susmentionnées) sont rattachées à la perception par tranches effectuée par l'Etat. Pour les prestations de service de l'Etat, les communes ont versé 1 784 895 francs (1 749 899 fr.) à titre d'émoluments.

Bordereaux d'impôts pour les taxations complémentaires ou fondés sur des décisions de réforme: 104 256 (124 210); sommations 47 147.

5.7 *Impôt sur les gains de fortune*

Rendement net 26 140 120 francs (26 484 392 fr.), dont 885 602 francs (1 878 449 fr.) d'impôts pour les gains de capitaux sur papiers-valeurs et 927 132 francs (653 756 fr.) d'impôts sur les gains de loterie. Les impôts sur les gains immobiliers se sont donc élevés à 24 327 386 francs (23 952 187 fr.). Moins-value, par rapport au budget, 1 859 880 francs et, par rapport à 1976, 344 273 francs. Taxations notifiées 9548 (9721), dont 2949 (3227) taxations à zéro. Réclamations liquidées 469 (484). Réclamations en suspens 205 (175).

5.8 *Impôts supplémentaires et répressifs*

Rendement net 2 690 211 francs (1 411 494 fr.). Plus-value de rendement, par rapport au budget, 1 490 211 francs et, par rapport à 1976, 1 278 717 francs.

Total des cas se rapportant à l'impôt d'Etat et à l'impôt de défense nationale, traités ou contrôlés sur la base des inventaires successoraux, 6590 (7641), y compris d'autres affaires annoncées. Des impôts supplémentaires et répressifs ont été fixés dans 718 (707) cas. Amendes pour récalcitrance et complicité 2 (5).

Demandes de remises d'impôts supplémentaires 4 (10), dont 2 (3) refusées et 2 (7) acceptées partiellement. Recours 6 (8). Pourvois au Tribunal administratif 1 (1), au Tribunal fédéral 1 (1).

5.9 *Taxe sur les successions et donations*

Rendement brut 34 930 960 francs (27 674 404 fr.). Parts des communes 6 567 880 francs (5 203 154 fr.) et remboursements (droits de mutations) 2 643 361 francs (2 267 162 fr.). Rendement net 25 719 718 francs (20 204 088 fr.). Plus-value de recettes par rapport au budget (20 millions de fr.) 5 719 718 francs et, par rapport à 1976, 5 515 629 francs. Cas traités 11 910 (11 459), dont 7213 (6833) soumis à la taxe. Pourvois au Tribunal administratif 7 (4), demandes de remises 71 (77), amendes 2 (2).

5.10 Eidgenössische Wehrsteuer

Von den früheren Perioden stehen noch aus: Fr.
 15. und 16. Periode (1969/70 und 1971/72) 1 722 442
 17. Periode (1973/74) 7 059 268
 18. Periode (1975/76): Eingang 1977 217 290 977 Franken.
 Kantonsanteil 25 Prozent = 54 322 744 Franken, zuzüglich
 etwa 14,8 Prozent aus dem Finanzausgleichsfonds unter den
 Kantonen = rund 32 100 000 Franken. Ausstand Ende 1977
 22 559 153 Franken.
 19. Periode (1977/78): Die Wehrsteuerrechnungen werden
 Ende Februar 1978 eröffnet.
 Meldewesen: Von der Eidg. Steuerverwaltung sowie von
 ausserkantonalen Steuerbehörden erhaltene, an die berner-
 schen Veranlagungsbehörden weitergeleitete Meldungen
 61 144 (49 246); ausserkantonalen Steuerbehörden erstat-
 tete Meldungen 53 333 (18 299). Gegenstand dieser Meldun-
 gen: Einkommens- und Vermögenselemente, die für die Ver-
 anlagung bernischer bzw. ausserkantonaler Steuerpflichti-
 ger von Bedeutung sind. – Meldungen (von Gesellschaften)
 über Verwaltungsratsentschädigungen 11 234 (265).

5.11 Eidgenössische Verrechnungssteuer

5.11.1 Verrechnungssteuer

5.11.1.1 Ordentliches Verrechnungsverfahren

Gutschriften 295 660 (165 192). Verrechnungssteuerbetrag
 346 793 572 Franken (145 249 731 Fr.), davon mit Gemein-
 de- und Staatssteuern verrechnet: 342 980 881 Franken
 (136 058 428 Fr.); Barrückerstattungen: 3812 691 Franken
 (919 1303 Fr.). Einspracheentscheide und Abänderungsver-
 fügungen 223 (615).

5.11.1.2 Vorzeitiges Rückerstattungsverfahren

Art der Anträge	Anzahl	Verrechnungs- Steuerbetrag Fr.
Erbschaften	4280 (3568)	6 771 127
Lotteriegewinne	877 (972)	2 378 258
Übrige	1401 (482)	1 123 008
Total	6558 (5022)	10 272 393

5.11.2 Rückerstattung von Quellensteuern
auf ausländischen Erträgen gestützt auf
Doppelbesteuerungsabkommen (DBA)

DBA mit den USA (Rückerstattung des zusätzlichen Steuer-
 rückbehalts USA).
 Ordentliches Verfahren 2355 (856) Anträge mit 1 406 699
 Franken. Vorzeitiges Verfahren 49 (28) Anträge mit 20 138
 Franken. Bescheinigungen über Wohnsitz und Besteuerung
 im Kanton Bern aufgrund verschiedener DBA 6424 (6001).
 Pauschale Steueranrechnung: DBA mit der Bundesrepublik
 Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Irland, Japan,
 Kanada, Malaysia, den Niederlanden, Österreich, Portugal,
 Schweden, Singapur, Spanien, Südafrika, Trinidad und To-
 bago: 78 (2009) Anträge mit 1 042 613 Franken
 (2 852 985 Fr.), davon zu Lasten des Bundes 287 830 Franken
 (928 585 Fr.), der Gemeinden 369 236 Franken (930 705 Fr.)
 und des Staates 385 547 Franken (993 695 Fr.).

5.10 Impôt fédéral pour la défense nationale

Les montants suivants sont encore à percevoir pour les
 périodes précédentes: Fr.
 15^e et 16^e périodes (1969/70 et 1971/72) 1 722 442
 17^e période (1973/74) 7 059 268
 18^e période (1975/76): Rentrées 1977: 217 290 977 francs.
 Part du canton 25% = 54 322 744 francs, plus environ
 14,8% du Fonds de péréquation financière entre les cantons
 = 32 100 000 francs en chiffres ronds. Arrérages à fin 1977:
 22 559 153 francs.
 19^e période (1977/78): Les bordereaux pour l'impôt de
 défense nationale seront notifiés à fin février 1978.
 Informations: Avis reçus de l'Administration fédérale des
 contributions ou d'administrations fiscales d'autres cantons
 et transmis aux autorités bernoises de taxation 61 144
 (49 246); avis communiqués à des administrations fiscales
 extra-cantoniales 53 333 (18 299). Objet de ces informations:
 éléments de revenu et de fortune revêtant une importance
 pour la taxation de contribuables assujettis dans le canton de
 Berne ou hors de celui-ci. – Avis (de sociétés) concernant les
 indemnités versées aux membres de conseils d'administra-
 tion 11 234 (265).

5.11 Impôt fédéral anticipé

5.11.1 Impôt anticipé

5.11.1.1 Procédure d'imputation ordinaire

Bonifications 295 660 (165 192). Montant total d'impôt anti-
 cipé 346 793 572 francs (145 249 731 fr.), dont 342 980 881
 francs (136 058 428 fr.) ont été imputés sur les impôts munici-
 paux et cantonaux; remboursements en espèces 3812 691
 francs (919 1303 Fr.). Décisions sur réclamation et modifica-
 tions 223 (615).

5.11.1.2 Procédure de restitution avant terme

Genre de demandes	Nombre	Montant d'impôt anticipé Fr.
Successions	4280 (3568)	6 771 127
Gains de fortune	877 (972)	2 378 258
Autres cas	1401 (482)	1 123 008
Total	6558 (5022)	10 272 393

5.11.2 Restitution d'impôts à la source sur les
rendements de capitaux étrangers selon
conventions en matière de double imposition (CDI)

Convention avec les Etats-Unis d'Amérique (remboursement
 de la retenue supplémentaire d'impôt USA).
 Procédure ordinaire 2355 (856) demandes, pour 1 406 699
 francs. Procédure avant terme 49 (28) demandes, pour
 20 138 francs. Attestations de domicile et d'imposition dans
 le canton de Berne, sur la base de différentes CDI 6424
 (6001). Imputation forfaitaire d'impôt: CDI avec la Républi-
 que fédérale d'Allemagne, la France, l'Angleterre, l'Irlande,
 le Canada, la Malaisie, les Pays-Bas, l'Autriche, le Portugal, la
 Suède, Singapour, l'Espagne, l'Afrique du Sud, la Trinité-et-
 Tobago: 78 (2009) demandes, pour un total de 1 042 613
 francs (2 852 985 fr.), dont à la charge de la Confédération
 287 830 francs (928 585 fr.), des communes 369 236 francs
 (930 705 fr.) et du canton de Berne 385 547 francs
 (993 695 fr.).

5.11.3 *Wertschriftenbewertung*

2938 (2430) Bewertungen von Aktien und Anteilen bernischer Gesellschaften. 45 (166) Vernehmlassungen in Einsprachefällen.

5.12 *Gemeindesteuerwesen und
Finanzausgleichsfonds*

Teilungspläne: Es wurden 9021 (5235) Teilungspläne erstellt. Von 92 (48) hängigen Einsprachen sind 61 erledigt worden. Beschwerden 0 (0).

Finanzausgleich: An 301 (297) Gemeinden mit einer gesamten Einwohnerzahl von 408 119 (310 034) wurde ein ordentlicher Beitrag aus dem Finanzausgleichsfonds ausgerichtet von insgesamt 18 229 270 Franken (16 220 940 Fr.). In 66 (63) Fällen erfolgte eine Kürzung des Beitrages um gesamthaft 807 136 Franken (469 947 Fr.).

Der vom Grossen Rat für 1977 auf 6 Millionen Franken (6 Mio. Fr.) festgesetzte zusätzliche Beitrag nach Artikel 7 Absatz 2 FAD wurde an 308 (302) Gemeinden ausgerichtet. 8 (16) besonders finanzschwache Gemeinden erhielten weitere Beitragsleistungen gemäss Artikel 7 Absatz 3 FAD von zusammen 130 000 Franken (160 000 Fr.). Aus dem Sonderfinanzausgleichsfonds haben 4 (3) Gemeinden 126 000 Franken (167 000 Fr.) erhalten.

Beiträge der Gemeinden an den Finanzausgleichsfonds (Hauptfonds) 16 035 424 Franken (12 930 545 Fr.). Beiträge des Staates 7 413 018 Franken (7 413 018 Fr.).

Bestand des Hauptfonds Ende 1977 63 407 604 Franken (60 712 301 Fr.) und des Sonderfonds 2 000 000 Franken (2 000 000 Fr.).

5.13 *Tabellen (siehe am Schluss des Berichtes)*5.13.1 *Einkommen- und Vermögensteuer natürlicher Personen*5.13.2 *Netto-Steuerertrag 1977 nach
Veranlagungskreisen*5.13.3 *Netto-Steuerertrag 1977 nach Amtsbezirken*6. **Personalamt**6.1 *Besoldungen*

Seit dem 1. Januar 1976 wurde dem Personal auf den auf 150 Indexpunkten stabilisierten Grundbesoldungen eine unveränderte Teuerungszulage von 10,5% gewährt. Damit war die Teuerung bis zu einem Stand von 165,75 Punkten des Landesindex der Konsumentenpreise ausgeglichen.

Aus gesamtwirtschaftlichen Überlegungen verzichtete der Regierungsrat darauf, dem Personal ab 1. Januar 1977, bzw. ab 1. Juli 1977 die Teuerungszulage zu erhöhen, obschon der Januarindex bereits 167,4 und der Juniindex 168,4 Punkte betragen hatte.

Bei einem Jahresdurchschnitt von 168,14 Punkten wurde demnach dem bernischen Staatspersonal pro 1977 eine Teuerung von 1,6% nicht ausgeglichen.

Es rechtfertigte sich deshalb, die Teuerungszulage der staatli-

5.11.3 *Estimation des titres*

2938 (2430) estimations d'actions et de parts sociales de sociétés bernoises. Dans 45 (166) cas de réclamation, un préavis d'estimation a été établi.

5.12 *Section des impositions municipales
et fonds de compensation financière*

Plans de répartition: Il a été établi 9021 (5235) plans de répartition. Sur 92 (48) réclamations en suspens, 61 ont été liquidées. Pourvois 0 (0).

Fonds de compensation financière: Une prestation ordinaire du fonds de compensation financière a été accordée à 301 (297) communes, représentant un nombre d'habitants total de 408 119 (310 034). Le montant total de cette prestation est de 18 229 270 francs (16 220 940 fr.). Dans 66 (63) cas, une réduction de la prestation est intervenue, à raison de 807 136 francs (469 947 fr.) au total.

Selon l'article 7, 2^e alinéa du décret concernant la compensation financière (FCF), le Grand Conseil a accordé des prestations supplémentaires pour un montant de 6 millions de francs (6 millions de fr.); 308 (302) communes ont bénéficié de cette prestation. En outre, 8 (16) communes financièrement faibles ont obtenu des prestations supplémentaires selon l'article 7, 3^e alinéa FCF, pour un montant total de 130 000 francs (160 000 fr.). Du fonds spécial, 4 (3) communes ont obtenu des prestations, d'un montant total de 126 000 francs (167 000 fr.).

Les contributions des communes versées au fonds de compensation financière (fonds principal) se montent à 16 035 424 francs (12 930 545 fr.) et les contributions de l'Etat à 7 413 018 francs (7 413 018 fr.).

La fortune du fonds principal à fin 1977 est de 63 407 604 francs (60 712 301 fr.) et celle du fonds spécial est de 2 000 000 francs (2 000 000 fr.).

5.13 *Tableaux (voir à la fin du rapport)*5.13.1 *Impôts sur le revenu et la fortune des personnes physiques*5.13.2 *Rendement fiscal net 1977 par arrondissements de taxation*5.13.3 *Rendement fiscal net 1977 par districts*6. **Office du personnel**6.1 *Traitements*

A partir du 1^{er} janvier 1976, une allocation de renchérissement fixe de 10,5% sur les rétributions de base stabilisées à l'indice de 150 points a été allouée au personnel. Le renchérissement était ainsi compensé jusqu'à 165,75 points de l'indice suisse des prix à la consommation.

Bien que l'indice de janvier ait atteint 167,4 et celui de juin 168,4 points, le Conseil-exécutif renonça, pour des raisons relevant de l'économie générale à augmenter l'allocation de renchérissement du personnel à partir du 1^{er} janvier 1977 ou du 1^{er} juillet 1977.

En prenant une moyenne annuelle de 168,14 points, c'est donc un renchérissement de 1,6% qui, en 1977, n'a pas été compensé au personnel de l'Etat de Berne.

C'est pourquoi, il était juste d'augmenter, à la fin de l'année,

chen Besoldungen Ende 1977 zu erhöhen, um damit die in der Zwischenzeit eingetretene Teuerung möglichst indexnah auszugleichen. Der Regierungsrat fasste diesbezüglich am 21. Dezember 1977 Beschluss, doch wird dieser Entscheid (Ausgleich von 169,5 Punkten) erst für die Besoldungen des Jahres 1978 wirksam werden.

Die dem Staatspersonal ausgerichteten Besoldungen blieben aus vorgenannten Gründen – von individuellen Beförderungen abgesehen – in der Zeit vom 1. Januar 1976 bis 31. Dezember 1977, d. h. während 2 Jahren, unverändert.

6.2 *Arbeitsverhältnisse*

In grundsätzlicher Hinsicht ergaben sich im Berichtsjahr keine Veränderungen.

Die Dienstfreierklärung des Vormittages des 1. August ergab sich lediglich aus der Konstellation im Jahre 1977 heraus, indem in der Bundesstadt sowohl die Bundesbetriebe als auch die Stadtbetriebe den ganzen Tag geschlossen waren und dieser Tag, an dem der Nachmittag ohnehin frei ist, auf einen Montag fiel.

In Anlehnung an die Praxis der Bundesverwaltung und der Stadt Bern wurde die Ruhetagsregelung insofern angepasst, dass in Zukunft auch in den kantonalen Verwaltungen und Betrieben Ruhetage, die auf einen dienstfreien Samstag oder Sonntag fallen, nachgewährt werden können.

Zudem fasste der Regierungsrat den Beschluss, dass ab 1. Januar 1978 auch das Staatspersonal sein Dienstaltersgeschenk anstatt in bar, in Form von bezahltem Urlaub beziehen darf, sofern es der Dienstbetrieb gestattet.

6.3 *Weiterbildung*

In Grindelwald und auf der Moosegg wurden die Kaderschulungskurse im bisherigen Rahmen fortgeführt. Total fanden, wie im Vorjahr, wiederum 10 Kurse statt. Auf diese Art und Weise gelingt es, jährlich 170 höhere Beamte und Chefbeamte zu schulen, wobei jeder einzelne in einem 2- bis 3jährigen Turnus an einem derartigen Kurs teilnehmen kann.

Seit dem Jahre 1970 konnten mit diesen sehr wertvollen Schulungskursen total 500 Kaderbeamte erfasst werden.

6.4 *Personalkommission*

Mit Fräulein Gertrud Muff und Grossrat Kurt Niklaus nahmen zwei neue Personalvertreter in der 8köpfigen, paritätisch zusammengesetzten Personalkommission Einsitz, die im Berichtsjahr zu 11 Sitzungen zusammentrat. Nachdem zu Beginn des Jahres total 14 Gesuche um Überprüfung der Stelleneinreihung zu behandeln waren, befasste sich die Kommission in der Folge namentlich mit Fragen des Teuerungsausgleichs, der Änderung der Ferien- und Spesenverordnung sowie der Neuordnung der Kollektivkrankenversicherung. Daneben standen aber auch Fragen der Kaderschulung, des Dienstaltersgeschenkes, der Sozialzulagen, des Rücktrittsalters u. a. zur Diskussion.

Im Jahre 1977 ist diese gut funktionierende Institution der bernischen Staatsverwaltung 30jährig geworden.

l'allocation de renchérissement des traitements de l'Etat et de compenser, au plus près de l'indice, le renchérissement survenu entre-temps. Le Conseil-exécutif a arrêté une décision à cet effet en date du 21 décembre 1977 (compensation à 169,5 points). Cet arrêté n'aura force que pour les traitements de 1978.

Pour ces raisons, les traitements versés au personnel de l'Etat – exceptées les promotions individuelles – n'ont pas changé du 1^{er} janvier 1976 au 31 décembre 1977, c'est-à-dire pendant deux ans.

6.2 *Rapports de travail*

Aucun changement n'est en principe survenu au cours de l'année de gestion.

Le fait de déclarer férié le matin du 1^{er} août ne découla en somme que de la constellation de l'année 1977, étant donné que dans la Ville fédérale, tant les entreprises fédérales que municipales sont restées fermées la journée entière et que ce premier août, dont l'après-midi est d'ailleurs férié, tombait un lundi.

Suivant les administrations de la Confédération et de la Ville de Berne, nous avons adapté la réglementation des jours fériés de manière à ce qu'à l'avenir, les administrations et entreprises cantonales soient en mesure, elles aussi, de compenser les jours fériés tombant un samedi férié ou un dimanche.

En plus, le Conseil-exécutif décida qu'à partir du 1^{er} janvier 1978, au lieu de recevoir sa gratification pour ancienneté de service en espèces, le personnel de l'Etat pourrait également la toucher sous forme de congés payés, à condition que le fonctionnement du service le permette.

6.3 *Cours de perfectionnement*

Comme l'année dernière, dix cours de perfectionnement pour cadres ont été organisés, comme à l'ordinaire, à Grindelwald et à la Moosegg. L'occasion est ainsi donnée de former 170 fonctionnaires supérieurs et chefs de service par an, tout en accordant à chacun d'entre eux la possibilité de participer à l'un de ces cours à intervalle de deux à trois ans.

Depuis 1970, 500 fonctionnaires-cadres ont pu être atteints au moyen de ces cours de formation de grande valeur.

6.4 *Commission du personnel*

Deux nouveaux représentants du personnel, Mademoiselle Gertrud Muff et Monsieur Kurt Niklaus, député, ont pris place au sein de la Commission paritaire du personnel, formée de huit membres; elle a siégé onze fois en 1977. Après avoir traité, en début d'année, quatorze demandes de réexamen de la classification, la Commission discuta notamment des questions relevant de la compensation du renchérissement, de la modification de l'ordonnance sur les vacances, les congés et les jours fériés du personnel de l'Etat ainsi que de l'Assurance maladie collective. A ces questions s'ajoutèrent celles de la formation des cadres, de la gratification pour ancienneté de service, des allocations sociales, de l'âge de retraite et d'autres encore.

Cette institution de l'Administration cantonale bernoise, qui fonctionne bien, a atteint, en 1977, sa trentième année.

6.5 Personalstatistik

Temporär beschäftigte Aushilfen, Tagelöhner, Putzfrauen und Lehrlinge der Zentralverwaltung sowie nebenamtlich tätige Funktionäre sind in der Statistik nicht enthalten. Die Staatsverwaltung beschäftigte Ende 1977:

Direktionen	Männer	Frauen	Total	In Vollbeschäftigte umgerechnet	Veränderung gegenüber Ende 1976
Präsidialabteilung	47	18	65	64	+ 1
Volkswirtschaft	371	181	552	529	- 1
Justiz	630	301	931	905	+ 8
Gesundheitswesen	756	918	1 674	1 598	+ 17
Polizei	1 639	246	1 885	1 864	+ 45
Militär	206	21	227	226	- 4
Kirchen	546	14	560	555	- 2
Finanzen	553	179	732	723	-
Erziehung	2 187	1 054	3 241	2 562	+ 56
Bau	763	40	803	793	-
Verkehr, Energie- und Wasserwirtschaft	79	22	101	100	- 2
Forsten	322	26	348	287	+ 3
Landwirtschaft	279	141	420	397	+ 8
Fürsorge	116	99	215	211	+ 2
Gemeinde	9	4	13	12	-
Total	8 503	3 264	11 767	10 826	+ 131

Die bedeutendsten Veränderungen im Personalbestand der einzelnen Direktionen erklären sich wie folgt:

Gesundheitsdirektion (+ 17): Bei der Psychiatrischen Universitätsklinik und der Kinderpsychiatrischen Universitätsklinik Neuhaus mussten diverse Stellen neu errichtet und bisherige Aushilfsstellen in definitive Stellen umgewandelt werden. Für das Direktionssekretariat, den Rechtsdienst und die Spitalplanung wurden vier neue Stellen geschaffen.

Polizeidirektion (+ 45): Die Zunahme entfällt zu einem grossen Teil auf das Polizeikorps, dessen Bestand (inkl. Zivilangestellte) sich um 39 auf total 1182 Beamte erhöhte. Im Berichtsjahr wurden 50 (1976: 40) Anwärter in die Polizeirekrutenschule aufgenommen. Zahlreiche neue Stellen mussten bei den Straf- und Verwahranstalten und der Arbeitsanstalt St. Johannsen geschaffen werden. Andererseits konnte der Personalbestand beim Strassenverkehrsamt und beim Expertenbüro für das Motorfahrzeugwesen leicht gesenkt werden.

Erziehungsdirektion (+ 56): Nachdem in den Jahren 1974 bis 1976 die Zunahme des Personalbestandes bei den verschiedenen Fakultäten der Universität und den ihr angeschlossenen Instituten und Kliniken in bescheidenem Rahmen gehalten werden konnte, erwies sich im Berichtsjahr zufolge der weiterhin steigenden Zahl von Studierenden die Schaffung von 42 neuen Stellen für Dozenten, Oberärzte, Assistenzärzte, Assistenten, Hilfsassistenten, Krankenschwestern, Laborantinnen, Sekretärinnen usw. als unumgänglich. Einige neue Stellen wurden zudem beim Direktionssekretariat, der Abteilung Kulturelles, der Schulwarte und beim französischen Seminar Biel errichtet.

Die vom Regierungsrat beschlossenen Massnahmen zur Plafonierung des Personalbestandes haben auch im Jahre 1977 eine Limitierung der Zuwachsrates auf rund 1 Prozent bewirkt. Hervorzuheben ist hierbei, dass der Personalbestand der Abteilungen, Ämter und Dienststellen der Zentral- und Kreisverwaltung, d. h. der Staatsverwaltung im engeren Sinn, stabil blieb.

6.5 Statistique du personnel

Les auxiliaires occupés temporairement (journaliers, nettoyeurs, apprentis de l'administration centrale, personnes avec fonction extra-professionnelle) ne sont pas inclus dans la statistique relative au personnel fixe. L'Administration cantonale occupait à la fin de 1977:

Directions	Hommes	Femmes	Total	Converti en personnes à plein temps	Modification par rapport à l'année précédente
Section présidentielle	47	18	65	64	+ 1
Economie publique	371	181	552	529	- 1
Justice	630	301	931	905	+ 8
Hygiène publique	756	918	1 674	1 598	+ 17
Police	1 639	246	1 885	1 864	+ 45
Affaires militaires	206	21	227	226	- 4
Cultes	546	14	560	555	- 2
Finances	553	179	732	723	-
Instruction publique	2 187	1 054	3 241	2 562	+ 56
Travaux publics	763	40	803	793	-
Transport, énergie et économie hydraulique	79	22	101	100	- 2
Forêts	322	26	348	287	+ 3
Agriculture	279	141	420	397	+ 8
Œuvres sociales	116	99	215	211	+ 2
Affaires communales	9	4	13	12	-
Total	8 503	3 264	11 767	10 826	+ 131

Les principales modifications de l'effectif du personnel des différentes directions s'expliquent comme suit:

Direction de l'hygiène publique (+ 17): De nouveaux postes ont dû être créés et des postes d'auxiliaires changés en postes définitifs à la Clinique psychiatrique de l'Université et à la Station d'observation psychiatrique universitaire pour enfants du Neuhaus. Le secrétariat de la Direction, le Service juridique et le Bureau de planification des hôpitaux ont requis quatre nouveaux postes en 1977.

Direction de la police (+ 45): L'augmentation du personnel concerne surtout le corps de police dont l'effectif, augmenté de 39 personnes, compte aujourd'hui 1182 fonctionnaires (employés civils compris). En 1977, 50 candidats (40 en 1976) ont été admis à l'école de recrue de police. De nombreux postes ont dû être créés dans les établissements pour l'exécution des peines et des mesures et à l'Etablissement de Saint-Jean. Par contre, l'effectif du personnel de l'Office de la circulation routière et du Bureau des experts a pu être légèrement réduit.

Direction de l'instruction publique (+ 56): Alors que dans les années 1974 à 1976 l'augmentation du personnel des différentes facultés de l'Université et des instituts et cliniques affiliés n'a pas dévié de l'ordinaire, le nombre croissant des étudiants a inévitablement entraîné la création de 42 nouveaux postes (professeurs chargés de cours, médecins-chefs, médecins-assistants, assistants, aides-assistants, infirmières, laborantines, secrétaires, etc.). En outre, les mêmes besoins ont dû être réalisés pour le secrétariat de la Direction, le Service des affaires culturelles, la «Schulwarte» et l'Ecole normale de langue française de Bienne.

En 1977, les mesures arrêtées par le Conseil-exécutif en vue de limiter l'effectif du personnel a également eu pour effet que le quotient d'accroissement a pu être réduit à 1%. A relever en l'occurrence que l'effectif du personnel des divisions, offices et services de l'administration centrale et de celle des arrondissements, donc de l'Administration cantonale, est demeuré dans le même état.

Die Entwicklung des Personalbestandes und der Bruttobesoldungen von 1967 bis 1977 ergibt folgendes Bild:

Jahr	Personalbestand			Besoldungen inkl. Sozialzulagen ¹	
	absolut	1967 = 100	Zunahme in %	absolut in 1000 Fr.	1967 = 100
1967	8 323	100	1966/67 = 4,38	154 598	100
1968	8 648	104,38	1967/68 = 3,90	163 236	105,59
1969	8 847	106,29	1968/69 = 2,30	188 239 ²	121,76
1970	9 140	109,82	1969/70 = 3,31	205 011	132,61
1971	9 478	113,88	1970/71 = 3,70	244 708 ²	158,29
1972	9 946	119,50	1971/72 = 4,94	296 751 ³	191,95
1973	10 221	122,80	1972/73 = 2,76	365 419 ^{2, 3}	236,37
1974	10 487	126,00	1973/74 = 2,60	413 354 ³	267,37
1975	10 588	127,21	1974/75 = 0,96	464 572 ³	300,50
1976	10 695	128,50	1975/76 = 1,01	486 975 ³	314,99
1977	10 826	130,07	1976/77 = 1,22	503 863 ³	325,92

¹ Ohne Besoldungen der temporär beschäftigten Aushilfen und der nebenamtlich tätigen Funktionäre

² Reallohnerrhöhungen: 1. Januar 1969 = 6%; 1. Januar 1971 = 5%; 1. Januar 1973 = 6 bis 9,5% (neue Besoldungsordnung)

³ 13. Monatsbesoldung eingeschlossen

7. Versicherungskasse

7.1 Versicherungskasse der bernischen Staatsverwaltung

7.1.1 Allgemeines

Am 16. März 1977 beschloss der Regierungsrat, das öffentlich-rechtlich auf Kündigung angestellte Personal grundsätzlich in die Abteilung Rentenversicherung aufzunehmen. Auf den Übertritt von der Sparkasse konnte verzichten, wer am 1. April 1977 weniger als fünf Jahre vor dem dekretsmässigen Rücktrittsalter stand.

Auf den Vorschlag der Verwaltungskommission beschloss der Regierungsrat am 8. November 1977, den Altrentnern, die zufolge fehlender Dynamisierung der Renten benachteiligt sind, ab 1. Januar 1978 feste Zuschläge zur ordentlichen Rente auszurichten. Diese festen Zuschläge werden entsprechend dem Rücktrittsjahr und der Funktion des Rentners vor seiner Pensionierung festgesetzt.

Im Jahre 1977 führte das Inselspital für das gesamte festangestellte Personal das Versicherungsobligatorium ein. Dies hatte eine Zunahme des Versicherungsbestandes um rund 1150 Versicherte zur Folge.

Nachdem der Zinssatz für die staatlichen Fonds auf den 1. Juli 1976 auf 4¾ Prozent festgesetzt wurde, erfolgte auf den 1. Januar 1977 eine Senkung auf 4¼ Prozent. Seit dem 1. April 1977 beträgt er nur noch 3¾ Prozent. Diese Reduktion des Zinssatzes wird eine Zunahme der durch den Staat zu entrichtenden Zinsgarantie bewirken.

Aus dem Fonds für Wohnbaudarlehen konnten 1977 an 55 Staatsbeamte Darlehen im Gesamtbetrag von 2333 000.– Franken bewilligt werden.

Die Teuerungszulagen an Rentenbezüger blieben im Jahre 1977 mit 10,5 Prozent unverändert.

Jahresrechnung 1977

	Fr.
Rentenversicherung	
Einnahmen	116 551 820.18
Ausgaben	49 630 260.05
Einnahmenüberschuss 1977	66 921 560.13
Kapitalbestand am 31. Dezember 1977	678 613 173.28
Kapitalbestand am 31. Dezember 1976	611 691 613.15
Kapitalvermehrung 1977	66 921 560.13

L'évolution de l'effectif du personnel et des traitements bruts de 1967 à 1977 se présente comme suit:

Année	Etat du personnel			Traitements y compris allocations sociales ¹	
	en chiffres absolus	1967 = 100	Augmentation en %	chiffres absolus en 1000 fr.	1967 = 100
1967	8 323	100	1966/67 = 4,38	154 598	100
1968	8 648	104,38	1967/68 = 3,90	163 236	105,59
1969	8 847	106,29	1968/69 = 2,30	188 239 ²	121,76
1970	9 140	109,82	1969/70 = 3,31	205 011	132,61
1971	9 478	113,88	1970/71 = 3,70	244 708 ²	158,29
1972	9 946	119,50	1971/72 = 4,94	296 751 ³	191,95
1973	10 221	122,80	1972/73 = 2,76	365 419 ^{2, 3}	236,37
1974	10 487	126,00	1973/74 = 2,60	413 354 ³	267,37
1975	10 588	127,21	1974/75 = 0,96	464 572 ³	300,50
1976	10 695	128,50	1975/76 = 1,01	486 975 ³	314,99
1977	10 826	130,07	1976/77 = 1,22	503 863 ³	325,92

¹ Sans les traitements des auxiliaires occupés temporairement et des personnes avec fonction extra-professionnelle.

² Augmentations du salaire réel: 1^{er} janvier 1969 = 6%; 1^{er} janvier 1971 = 5%; 1^{er} janvier 1973 = 6 à 9,5% (nouvelle échelle des traitements).

³ Y compris le 13^e traitement mensuel.

7. Caisse d'assurance

7.1 Caisse d'assurance de l'administration de l'Etat de Berne

7.1.1 Généralités

Le 16 mars 1977, le Conseil-exécutif a décidé que le personnel dont l'engagement est de droit public avec possibilité de résiliation ne doit plus être admis dans la caisse d'épargne, mais dans l'assurance-rente. Les personnes étant à moins de cinq ans de l'âge de la retraite réglementaire ont eu la faculté de renoncer au transfert de la caisse d'épargne.

Sur la proposition de la Commission administrative, le Conseil-exécutif a d'autre part décidé, le 8 novembre 1977, d'allouer aux anciens rentiers, désavantagés à cause de l'absence de dynamisation des rentes, des suppléments sur les rentes ordinaires à partir du 1^{er} janvier 1978. Ces suppléments sont échelonnés selon l'année de la mise à la retraite et la fonction antérieure des rentiers.

L'Hôpital de l'île, affilié à la Caisse de l'administration de l'Etat pour l'assurance de son personnel, a introduit en 1977 l'assurance obligatoire pour tout son personnel.

Le taux de l'intérêt sur les fonds de la Caisse déposés à la Caisse hypothécaire du Canton de Berne, qui était de 4¾ % depuis le 1^{er} juillet 1976, a été réduit à 4¼ % à partir du 1^{er} janvier 1977 et à 3¾ % à partir du 1^{er} avril 1977. La réduction de ce taux d'intérêt entraîne une augmentation importante de la garantie d'intérêt accordée par l'Etat.

Des prêts hypothécaires pour 2 333 000 francs ont été accordés à 55 membres de la Caisse d'assurance, à l'aide du fonds spécial créé à cet effet.

L'allocation de renchérissement aux bénéficiaires de rentes est restée fixée à 10,5% pour toute l'année 1977.

Compte annuel 1977

	Fr.
Assurance-rente	
Recettes	116 551 820.18
Dépenses	49 630 260.05
Excédent de recettes en 1977	66 921 560.13
Capital au 31 décembre 1977	678 613 173.28
Capital au 31 décembre 1976	611 691 613.15
Augmentation du capital en 1977	66 921 560.13

<i>Sparkasse</i>			
Einnahmen	8 705 174.95		
Ausgaben	7 659 757.86		
Einnahmenüberschuss 1977	1 045 417.09		
Kapitalbestand am 31. Dezember 1977	52 133 660.27		
Kapitalbestand am 31. Dezember 1976	51 088 243.18		
Kapitalvermehrung 1977	1 045 417.09		
<i>Unterstützungskasse</i>			
Einnahmen	67 061.35		
Ausgaben	25 211.50		
Einnahmenüberschuss	41 849.85		
Kapitalbestand am 31. Dezember 1977	1 736 756.60		
Kapitalbestand am 31. Dezember 1976	1 694 906.75		
Kapitalvermehrung 1977	41 849.85		

<i>Caisse d'épargne</i>			
Recettes	8 705 174.95		
Dépenses	7 659 757.86		
Excédent de recettes en 1977	1 045 417.09		
Capital au 31 décembre 1977	52 133 660.27		
Capital au 31 décembre 1976	51 088 243.18		
Augmentation du capital en 1977	1 045 417.09		
<i>Caisse de secours</i>			
Recettes	67 061.35		
Dépenses	25 211.50		
Excédent de recettes en 1977	41 849.85		
Capital au 31 décembre 1977	1 736 756.60		
Capital au 31 décembre 1976	1 694 906.75		
Augmentation du capital en 1977	41 849.85		

7.2 Zweigstelle Staatspersonal der Ausgleichskasse des Kantons Bern

Am 1. April 1977 ist der Bundesbeschluss über die Einführung der Arbeitslosenversicherung (ALV) vom 8. Oktober 1976 in Kraft getreten. Der Beitrag an die ALV beträgt 0,8 Prozent und ist je zur Hälfte (0,4%) vom Arbeitnehmer und vom Arbeitgeber zu tragen. Er wird vom gleichen Lohn berechnet wie der Beitrag an die AHV, höchstens jedoch von Fr. 3900.– im Kalendermonat. Die Ausgleichskassen sind mit dem Inkasso der ALV-Beiträge beauftragt worden.

Die im Geschäftsjahr (1. Februar 1977 bis 31. Januar 1978) bezogenen AHV/IV/EO-Beiträge für das Personal des Staates und der angeschlossenen Betriebe haben die Gesamtsumme von 105 110 027.15 Franken erreicht. Die ab 1. April 1977 bezogenen ALV-Beiträge betragen 5 567 428.65 Franken. An Erwerbsausfall-Erschädigung sind im Geschäftsjahr 7 630 613.80 Franken verrechnet worden, wovon 3 224 413.05 Franken für das Militärdienst leistende Staatspersonal und 3 195 797.10 Franken für die Militärdienst leistenden Lehrer vergütet wurden. Als Beitrag an die Verwaltungskosten erhielt die Zweigstelle von der Hauptkasse einen Betrag von 428 345.– Franken. Die Ablieferungen an die Hauptkasse betrugen 113,5 Millionen Franken. Eine zweimalige Revision der Zweigstelle durch die von der Hauptkasse beauftragte Revisionsstelle gab zu keinen Bemerkungen Anlass.

7.2 Caisse de compensation du Canton de Berne, Agence du personnel de l'Etat

L'arrêté fédéral du 8 octobre 1976 instituant l'assurance-chômage obligatoire (AC) est entré en vigueur le 1^{er} avril 1977. La cotisation à l'assurance-chômage est de 0,8% du salaire déterminant pour l'AVS, au plus cependant de 3900 francs par mois. Elle doit être assumée par moitié (0,4% chacun) par l'employeur et le salarié. Les caisses de compensation AVS ont été chargées de l'encaissement des cotisations AC.

Les cotisations AVS/AI/APG pour le personnel de l'Etat de Berne et des institutions affiliées, perçues par l'agence du personnel de l'Etat pendant l'année comptable allant du 1^{er} février 1977 au 31 janvier 1978, se sont élevées à la somme globale de 105 110 027 fr. 15. Dans la même période, les allocations pour perte de gain aux militaires ont atteint 7 630 613 fr. 80, dont 3 224 413 fr. 05 pour le personnel de l'Etat et 3 195 797 fr. 10 pour le corps enseignant. L'agence du personnel de l'Etat a reçu une contribution de 428 345 francs de la Caisse principale pour ses frais d'administration. Pour l'exercice en question, les transferts à la Caisse principale se sont élevés à 113,5 millions de francs. L'Office de révision désigné par la Caisse cantonale de compensation a effectué deux contrôles qui n'ont donné lieu à aucune remarque.

8. Liegenschaftsverwaltung

8.1 Grundstückverkehr im Zusammenhang mit dem Bau der Umfahrungsstrassen (Neuanlagen)

	Anzahl der Parzellen	Amtlicher Wert Franken	Halt Aren
Landerwerb durch Kauf	7	1 180.–	215,70
durch Tausch	–	–.–	–.–
Landabgabe durch Verkauf	23	1 070 331.–	2135,64
durch Tausch	–	–.–	–.–

Die Kaufpreise wurden aufgrund des Grossratsbeschlusses vom 15. November 1962 über das entsprechende Sonderkonto verbucht.

8. Administration des domaines

8.1 Transactions immobilières en corrélation avec la construction de routes d'évitement

	Nombre de parcelles	Valeur officielle Fr.	Contenance a
Acquisition de terrain par achat	7	1 180.–	215,70
par échange	–	–	–
Remise de terrain par vente	23	1 070 331.–	2135,64
par échange	–	–	–

Les prix d'achat ont été comptabilisés dans le compte spécial correspondant, conformément à l'arrêté du Grand Conseil du 15 novembre 1962.

Statistik über die Landkäufe für den Haupt- und Umfahungsstrassenbau:

	m ²
1973	35 176
1974	15 401
1975	- 36 571
1976	20 768
	<u>34 774</u>
1977	-191 994
	<u>-157 220</u>

Grundstückverkehr ohne Landerwerb für Strassenbau und Wirtschaftsförderung.

Neueröffnung der amtlichen Werte:

	Fr.
Ertragsabwerfende Liegenschaften	180 948 573.-
Ertragslose Liegenschaften	578 643 171.-
Total neuer amtlicher Wert per 31. Oktober 1977	759 591 744.-
Zuwachs infolge Kaufs und diversen Berichtigungen	5 349 206.-
	<u>764 940 950.-</u>
Abgang durch Verkäufe und diverse Berichtigungen	261 250.-
Total amtlicher Wert per 31. Dezember 1977	<u>764 679 700.-</u>

Statistique concernant les acquisitions de biens-fonds pour les routes principales et d'évitement:

	m ²
1973	35 176
1974	15 401
1975	- 36 571
1976	20 768
	<u>34 774</u>
1977	-191 994
	<u>-157 220</u>

Transactions immobilières sans celles requises par la construction de routes et sans les acquisitions de terrain par le Bureau du Développement de l'Economie:
Notification de nouvelles valeurs officielles:

	Fr.
Imposable	180 948 573.-
Non imposable	578 643 171.-
Total des nouvelles valeurs officielles	759 591 744.-
Valeur: 31 octobre 1977	
Augmentation par achat et diverses corrections	5 349 206.-
	<u>764 940 950.-</u>
Diminutions par vente et diverses corrections	261 250.-
Total des valeurs officielles. Valeur: 31 décembre 1977	<u>764 679 700.-</u>

8.2 Baurechte

Es wurden drei Baurechtsverträge abgeschlossen.

8.3 Mietverträge

Zur Unterbringung verschiedener Abteilungen der Staatsverwaltung musste erneut eine Anzahl Räumlichkeiten gemietet werden.

8.4 Ausweis über die Veränderungen

	Fr.
Total alter amtlicher Wert	407 358 584.30
Total neuer amtlicher Wert	759 591 744.-
	<u>352 233 159.70</u>
Zuwachs infolge Kauf und diverser Berichtigungen	5 349 206.-
	<u>357 582 365.70</u>
Abgang infolge Verkauf und diverser Berichtigungen	261 250.-
Total Zuwachs per 31. Dezember 1977	<u>357 321 115.70</u>

Die Ergebnisse der 1973 beschlossenen Hauptrevision der amtlichen Werte wurden im Rechnungsjahr 1977 berücksichtigt.

9. Amt für Statistik

9.1 Bevölkerungsstatistik

Gemäss «Gesetz über den Finanzausgleich und die Abänderung von Beitrags- und Abgabevorschriften» vom 29. September 1968, Artikel 35 Absatz 2, haben die Gemeinden die Fortschreibung der Einwohnerzahl zu besorgen. Für die Jahre 1973 bis 1977 ergaben sich folgende Bestandeszahlen:

Entwicklung der Wohnbevölkerung (Kanton Bern)

Jahr	Bestand am 31. Dezember	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
		absolut	in %
1973	999 599	+ 7 398	+0,7
1974	1 002 712	+ 3 113	+0,3
1975	995 964	- 6 748	-0,7
1976	987 196	- 8 768	-0,9
1977 (prov.)	985 783	- 1 413	-0,1

8.2 Droits de superficie

L'Etat de Berne a conclu trois droits de superficie.

8.3 Baux à loyer

Afin de loger différents services de l'administration cantonale, il a fallu louer à nouveau plusieurs locaux.

8.4 Etat des mutations

	Fr.
Total des anciennes valeurs officielles	407 358 584.30
Total des nouvelles valeurs officielles	759 591 744.-
	<u>352 233 159.70</u>
Augmentation	5 349 206.-
Augmentation par achat et diverses corrections	
	<u>357 582 365.70</u>
Diminution par vente et diverses corrections	261 250.-
Augmentation le 31 décembre 1977	<u>357 321 115.70</u>

Les résultats de la revision principale des valeurs officielles, décidée en 1973, ont été pris en considération dans l'exercice 1977.

9. Service de statistique

9.1 Statistique de la population

Selon la «Loi concernant la compensation financière et portant modification des prescriptions relatives aux subventions et aux redevances» du 29 septembre 1968, article 35, alinéa 2, les communes doivent procéder à la mise à jour du chiffre de leur population. En voici les résultats pour les années 1973 à 1977:

Evolution de la population résidente (canton de Berne)

Année	Etat au 31 décembre	Changement par rapport à l'année précédente	
		Chiffres absolus	En %
1973	999 599	+ 7 398	+0,7
1974	1 002 712	+ 3 113	+0,3
1975	995 964	- 6 748	-0,7
1976	987 196	- 8 768	-0,9
1977 (prov.)	985 783	- 1 413	-0,1

Im Berichtsjahr hat die kantonale Wohnbevölkerung nochmals abgenommen, hauptsächlich wegen der nach wie vor rückläufigen Ausländerbestände.

Im abgelaufenen Jahr wurde in den bernischen Gemeinden eine umfangreiche Untersuchung der *Altersstruktur der Wohnbevölkerung am 31. Dezember 1976* durchgeführt. Die Erhebung ermöglicht wertvolle Einblicke in die seit der Volkszählung von 1970 eingetretenen Wandlungen der Bevölkerungsstruktur und liefert einige Grundlagen für verbesserte Bevölkerungsprognosen. Die Veröffentlichung und Analyse der Ergebnisse fällt ins Jahr 1978.

9.2 Finanzstatistik

9.2.1 Gemeindefinanzstatistik

9.2.1.1 Gemeindesteuerstatistik

Die alle vier Jahr erscheinende ausführliche *Statistik der Gemeindesteuern im Kanton Bern* wurde 1977 wiederum veröffentlicht, und zwar für das Steuerjahr 1975 (siehe Beiträge zur Statistik des Kantons Bern, Reihe B, Heft 12).

Wie üblich wurden *Steuerkraft, Steuerbelastung und finanzielle Tragfähigkeit* der Gemeinden für das letzte Rechnungsjahr (1975) zusammengestellt, ebenso die *Gemeindesteueranlagen* und *Steuersätze* der Kirchgemeinden für 1977. Daneben wurden Steuerkraft und Gesamtsteueranlagen pro 1975 auch für die Schulgemeinden berechnet.

9.2.1.2 Gemeindeausgaben

Seit 1972 entwickelten sich die Totalausgaben der Gemeinden wie folgt:

Jahr	Ausgaben aller 491 Gemeinden			Pro-Kopf-Ausgaben	
	Mio. Fr.	Zunahme gegenüber Vorjahr (%)		Fr.	Index, 1972 = 100
1972	1628,1	12,6		1645	100
1973	1780,6	9,4		1790	109
1974	2001,4	12,4		2007	122
1975 (Vollerhebung)	2037,8	1,8		2054	125
1976	2111,9	3,6		2143	130

Das Ausgabenwachstum ist auch 1976 wiederum recht bescheiden ausgefallen; gegenüber 1975 hat sich die Zuwachsrate der absoluten Ausgaben jedoch wieder verdoppelt.

Die aufgrund einer Stichprobe geschätzten Ausgaben aller Gemeinden des Kantons Bern im Jahre 1976 nach *funktionaler Gliederung* betrugen:

Nr.	Funktionale Gliederung	Ausgaben aller Gemeinden zusammen	
		Absolut (Mio. Fr.)	Prozentanteile
1	Behörden, allgemeine Verwaltung	172,3	8,2
2	Sicherheit	132,5	6,3
3	Ausbildung, Forschung	555,5	26,3
4	Kultur, Erholung, Sport	72,7	3,4
5	Gesundheitswesen	164,9	7,8
6	Hygiene der Umwelt	215,8	10,2
7	Soziale Wohlfahrt	219,1	10,4
8	Raumplanung	11,6	0,5
9	Verkehr, Energie	226,5	10,7
10	Gewässerkorrekturen, Lawinenverbauungen	9,9	0,5
11	Wirtschaft	35,7	1,7
12	Finanzwesen	295,4	14,0
Total Ausgaben		2111,9	100,0

Au cours de l'année 1977, la population résidante du canton de Berne a encore subi une diminution, due principalement au départ continu des étrangers.

Au cours de l'année passée, le Service de statistique a procédé à une importante enquête sur la *structure de la population des communes selon l'âge au 31 décembre 1976*. Ce relevé montre clairement les modifications de la structure de la population, survenues depuis le recensement fédéral de 1970, et nous fournit en outre les bases pour améliorer les projections démographiques. La publication et l'analyse des résultats de l'enquête en question s'effectueront en 1978.

9.2 Statistique des finances

9.2.1 Statistique des finances communales

9.2.1.1 Statistique des impôts communaux

La statistique détaillée des *impôts communaux dans le canton de Berne*, concernant l'année fiscale 1975 et paraissant tous les quatre ans, a été publiée en 1977 (voir contributions à la statistique du canton de Berne, série B, cahier 12).

Comme précédemment, la *capacité contributive, la charge fiscale et la capacité financière* des communes ont été calculées pour le dernier exercice comptable (1975). Les *quotités des communes et les taux d'impôt* des paroisses furent publiés pour l'année 1977. De plus, il fut aussi procédé au calcul de la capacité contributive et des quotités générales d'impôt des communes scolaires pour 1975.

9.2.1.2 Dépenses des communes

A partir de 1972, l'évolution des dépenses totales des communes fut la suivante:

Année	Dépenses de l'ensemble des 491 communes			
	Millions de francs	Augmentation par rapport à l'année précédente (%)	Dépenses par habitant	
			Fr.	Index, 1972 = 100
1972	1628,1	12,6	1645	100
1973	1780,6	9,4	1790	109
1974	2001,4	12,4	2007	122
1975 (enquête générale)	2037,8	1,8	2054	125
1976	2111,9	3,6	2143	130

Le taux d'augmentation des dépenses absolues fut assez modeste en 1976, mais il a quand même doublé comparative-ment à 1975.

Pour l'année 1976, les dépenses totales des communes du canton de Berne (estimation sur la base d'un sondage), selon leur *classification fonctionnelle*, furent les suivantes:

N°	Classification fonctionnelle	Dépenses de l'ensemble des communes	
		Chiffres absolus (millions de francs)	Pourcentages
1	Autorités, administration générale	172,3	8,2
2	Sécurité	132,5	6,3
3	Formation, recherche	555,5	26,3
4	Culture, loisirs, sports	72,7	3,4
5	Santé	164,9	7,8
6	Hygiène ambiante	215,8	10,2
7	Prévoyance sociale	219,1	10,4
8	Aménagement du territoire	11,6	0,5
9	Trafic, énergie	226,5	10,7
10	Correction de cours d'eau, défense contre avalanches	9,9	0,5
11	Economie	35,7	1,7
12	Service financier	295,4	14,0
Total des dépenses		2111,9	100,0

Die Ausgaben der bernischen Gemeinden im Jahre 1976 nach *volkswirtschaftlicher Gliederung* erreichten folgende Beträge:

Nr.	Volkswirtschaftliche Gliederung	Ausgaben aller Gemeinden zusammen	
		Absolut (Mio. Fr.)	Prozent-anteile
1	<i>Nachfrage der Gemeinden</i>		
11	Besoldungen	467,3	22,1
12	Konsum von Gütern und Diensten	522,6	24,8
13	Investitionen	413,1	19,6
	Subtotal (1)	1403,0	66,5
2	<i>Übertragungen an</i>		
21	Dritte	277,3	13,1
22	Öffentliche Haushalte	397,0	18,8
23	Öffentliche Betriebe	27,5	1,3
	Subtotal (2)	701,8	33,2
3	Darlehen und Beteiligungen	7,1	0,3
4	Total Ausgaben	2111,9	100,0

Die Ausgaben der bernischen Gemeinden 1975 bildeten den Gegenstand einer umfassenden deskriptiven und analytischen Publikation (Beiträge zur Statistik des Kantons Bern, Reihe B, Heft 11).

9.2.1.3 Statistik der amtlichen Werte

Die amtlichen Werte aller Liegenschaften wurden gemeinde-weise auch für den Stand vom 1. Januar 1975 ermittelt und in Anhangtabelle 52 der Statistik der Gemeindesteuern im Kanton Bern für 1975 (Beiträge B 12) veröffentlicht.

9.2.2 Finanzausgleich / Schulhausbausubventionen / Kostenverteiler

Im Berichtsjahr wurden wiederum für verschiedene Direktionen und Abteilungen umfangreiche Berechnungen zur Festsetzung von Staats- und Gemeindebeiträgen durchgeführt (indirekter Finanzausgleich). Für die Erziehungsdirektion wurden 1977 total 92 Schulhausbausubventionen berechnet. Daneben hatte sich das Amt für Statistik mit verschiedenen Berechnungsarbeiten und Vorschlägen betreffend die Verteilung von Bau- und Betriebskosten im Rahmen von Gemeindeverbänden zu befassen.

9.3 Produktionsgrundlagen / Produktionsstatistik

9.3.1 Eidgenössische Betriebszählung 1975

Die Zahl der Beschäftigten im Kanton Bern entwickelte sich zwischen 1965 und 1975 wie folgt (definitive Zahlen):

Voici les dépenses des communes bernoises pour 1976 selon leur *classification économique*:

N°	Classification économique	Dépenses de l'ensemble des communes	
		Chiffres absolus (millions de francs)	Pourcentages
1	<i>Demande des communes</i>		
11	Rémunérations	467,3	22,1
12	Consommation de biens et services	522,6	24,8
13	Investissements	413,1	19,6
	Sous-total (1)	1 403,0	66,5
2	<i>Transferts à des</i>		
21	Tiers	277,3	13,1
22	Collectivités publiques	397,0	18,8
23	Exploitations publiques	27,5	1,3
	Sous-total (2)	701,8	33,2
3	Prêts et participations	7,1	0,3
4	Total des dépenses	2111,9	100,0

Les dépenses des communes bernoises en 1975 firent l'objet d'une analyse détaillée (voir contributions à la statistique du canton de Berne, série B, cahier 11).

9.2.1.3 Statistique des valeurs officielles

Les valeurs officielles de tous les biens-fonds furent relevées par communes selon leur état au 1^{er} janvier 1975; les résultats y relatifs furent publiés dans le tableau 52 de la statistique des impôts communaux dans le canton de Berne pour 1975 (contributions B 12).

9.2.2 Péréquation financière / Subventions pour bâtiments scolaires / Plans de répartition des charges

Au cours de l'exercice écoulé, de nombreux travaux se rapportant au calcul de contributions de l'Etat et des communes furent exécutés pour plusieurs Directions et Services (péréquation financière indirecte). Un total de 92 subventions pour la construction ou la rénovation de bâtiments scolaires furent calculées en 1977 à l'intention de la Direction de l'instruction publique. D'autre part, le Service de statistique s'est occupé de divers calculs et propositions concernant la répartition des frais d'exploitation ou de construction dans le cadre de syndicats de communes.

9.3 Eléments de production / Statistique de la production

9.3.1 Recensement fédéral des entreprises 1975

Le nombre des personnes occupées dans le canton de Berne s'est développé de la manière suivante de 1965 à 1975 (chiffres définitifs):

Jahre	Beschäftigte nach Wirtschaftssektoren			
	Sektor 1 (Land- und Forstwirtschaft)	Sektor 2 (Industrie und Gewerbe)	Sektor 3 (Dienst- leistungen)	Total
1965: absolut	54 803	203 332	162 507	420 642
in %	13,0	48,4	38,6	100,0
1975: absolut	39 333	174 147	187 550	401 030
in %	9,8	43,4	46,8	100,0
1965–1975: Veränderung in %	– 28,2	– 14,4	+ 15,4	– 4,7

Die Tabelle zeigt deutlich, dass sich auch der Kanton Bern auf dem Wege zur dominierenden Dienstleistungswirtschaft befindet.

9.3.2 Wohnungsproduktion

In den letzten fünf Jahren wurden folgende Zahlen ermittelt:

Jahr	Neuerstellte Wohnungen im Kanton Bern		
	Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr	
		Absolut	In %
1973	10 350	+ 295	+ 2,9
1974	8 858	– 1 492	– 14,4
1975	5 894	– 2 964	– 33,5
1976	4 194	– 1 700	– 28,8
1977	3 799	– 395	– 9,4

Der seit 1974 beobachtete konjunkturbedingte Rückgang der Wohnbautätigkeit setzte sich gesamtkantonal auch 1977 nochmals fort.

9.4 Publikationen

9.4.1 Beiträge zur Statistik des Kantons Bern

Reihe B (Finanzstatistik)

- Heft 11: Die Ausgaben der bernischen Gemeinden 1975.
- Heft 12: Statistik der Gemeindesteuern im Kanton Bern für 1975.

9.4.2 Einzelpublikationen

- Steuerkraft, Steuerbelastung und relative finanzielle Tragfähigkeit der bernischen Gemeinden im Steuerjahr 1975.
- Kanton Bern: Steueranlagen der Gemeinden und Steuersätze der Kirchgemeinden für 1977.
- Kanton Bern: Steuerkraft und Steueranlagen der Schulgemeinden pro 1975.
- Kanton Bern: Fortschreibung der Wohnbevölkerung auf 30. Juni 1976 bzw. 31. Dezember 1976 (Vervielfältigungen).
- Die Wohnbevölkerung des Kantons Bern Ende 1976 (Pressemitteilung).
- Die Wohnbautätigkeit im Kanton Bern im Jahre 1976 (Pressemitteilung).

Années	Personnes occupées dans les secteurs économiques			
	Secteur 1 (agriculture, sylviculture)	Secteur 2 (industrie, métiers)	Secteur 3 (services)	Total
1965: chiffres absolus	54 803	203 332	162 507	420 642
en %	13,0	48,4	38,6	100,0
1975: chiffres absolus	39 333	174 147	187 550	401 030
en %	9,8	43,4	46,8	100,0
1965–1975: changement en %	– 28,2	– 14,4	+ 15,4	– 4,7

Le tableau ci-dessus nous montre clairement que le secteur des services est en voie de prédominer aussi dans le canton de Berne.

9.3.2 Construction de logements

Pour les cinq dernières années, les chiffres suivants furent relevés:

Année	Logements nouvellement construits dans le canton de Berne		
	Nombre	Changement par rapport à l'année précédente	
		Chiffres absolus	En %
1973	10 350	+ 295	+ 2,9
1974	8 858	– 1 492	– 14,4
1975	5 894	– 2 964	– 33,5
1976	4 194	– 1 700	– 28,8
1977	3 799	– 395	– 9,4

La baisse constatée dans la construction de logements depuis 1974, due à la récession, s'est de nouveau manifestée en 1977 sur le plan cantonal.

9.4 Publications

9.4.1 Contributions à la statistique du canton de Berne

Série B (statistique des finances)

- cahier 11: Les dépenses des communes bernoises 1975.
- cahier 12: Impôts communaux dans le canton de Berne pour 1975.

9.4.2 Autres publications

- Capacité contributive, charge fiscale et capacité financière relative des communes bernoises pour l'année fiscale 1975.
- Canton de Berne: quotités d'impôt des communes et taux d'impôt des paroisses pour 1977.
- Canton de Berne: capacité contributive et quotités d'impôt des communes scolaires pour 1975.
- Canton de Berne: mise à jour de la population résidente au 30 juin 1976, resp. 31 décembre 1976 (cahiers polycopiés).
- La population résidente du canton de Berne à la fin de l'année 1976 (communiqué à la presse).
- Construction de logements dans le canton de Berne en 1976 (communiqué à la presse).

10. **Abteilung für Datenverarbeitung und Rechenzentrum**

10.1 *Abteilung für Datenverarbeitung*

10.1.1 *Allgemeines*

Das Jahr 1977 war gekennzeichnet durch die Verselbständigung des Rechenzentrums und durch unverhältnismässig grosse personelle Änderungen. Die prekäre Situation auf dem Personalsektor führte dazu, dass verschiedene Analyse- und Programmierarbeiten abgewiesen, zurückgestellt oder an Servicebüros in Auftrag gegeben werden mussten.

10.1.2 *Tätigkeitsschwerpunkte*

Steuerverwaltung

Weiterentwicklung und Inbetriebnahme der Auswertung für die juristischen Personen; Umstellung der Datenerfassung von Lochkarten auf Magnetband; Rechnungsstellung für die Wehrsteuern mit OCRB und Vorbereitungsarbeiten für die erstmalige Abtretung der vierjährigen Ausstände an die Staatskassen.

Personalamt

Einführung der Arbeitslosenversicherung; Übergang zur bargeldlosen Besoldungsauszahlung; Entwicklung zahlreicher Spezialauswertungen und Statistiken.

Strassenverkehrsamt

Vorbereitung, Realisierung und Inbetriebnahme des neuen MOFA-Projektes; Verkauf der Berner Lösung und Leistung von Unterstützungshilfe an den Kanton St. Gallen; Installation zusätzlicher dezentraler Terminals.

Ausgleichskasse

Entwicklung des Subsystems Mitglieder-Register als Basis für die Realisierung des Beitragswesens.

In fünf Arbeitsgebieten wechselte der Projektleiter, beim Patientenwesen der Gesundheitsdirektion gleich zweimal. Grössere Arbeiten wurden geleistet für die Projekte Tankkaster, Versicherungskasse, Universitätsverwaltung, Autobahnamt, Statistisches Büro, Staatskanzlei und Stipendien. Verschiedene Hardware- und Software-Umstellungen erforderten zusätzlichen Aufwand. Ferner wurden Kundenrichtlinien erarbeitet, ein Personalplanungssystem entwickelt, die Sicherstellung von wichtigen Daten und Programmen verbessert, eine Datenschutzverordnung entworfen, die Programmbeschreibung normiert, ein automatisches Jobablauf-Steuerungssystem vorbereitet und neue Organisationsverzeichnisse entworfen.

Von total 1712 Arbeitswochen wurden 1005 Wochen (= 59%) für direkt produktive Arbeiten aufgewendet (z. B. 314 Wochen für die Steuerverwaltung, 123 Wochen für das Personalamt und je 90 Wochen für das Strassenverkehrsamt und die Ausgleichskasse). Die verbleibenden 707 Arbeitswochen verteilen sich auf 532 Wochen (= 31%) für indirekt produktive Arbeiten wie Entwicklung und Wartung von allgemein verwendbaren Programmier- und Organisationshilfsmitteln, Amtsleitung, Personalsuche und Ausbildung, sowie auf 175 Wochen (= 10%) unproduktive Anteile für Ferien, Militär und Krankheit.

10. **Division de l'informatique et du centre de calcul**

10.1 *Division de l'informatique*

10.1.1 *Généralité*

L'année 1977 a été marquée par l'accession à l'autonomie du centre de calcul et par un important mouvement dans le personnel. De par la situation précaire dans le secteur du personnel, différents travaux d'analyse et de programmation ont dû être soit refusés, soit reportés ou même délégués à des bureaux de services.

10.1.2 *Principaux points*

Intendance des impôts

Le développement et la mise en exploitation des traitements pour les personnes morales; le changement de système de saisie des données: bandes magnétiques à la place de cartes perforées; l'établissement de factures pour les impôts de la défense nationale avec le système d'écriture OCRB et les travaux de préparation pour la première cession des créances de quatre ans aux caisses de l'Etat.

Office du personnel

L'introduction de l'assurance chômage; le passage au paiement des salaires par virement; réalisation de nombreux travaux spéciaux et statistiques.

Office de la circulation routière

La préparation, la réalisation et la mise en exploitation du nouveau projet MOFA, la vente au canton de Saint-Gall de la solution bernoise et assistance nécessaire; l'installation de terminaux supplémentaires.

Caisse de Compensation

Développement de l'application du Registre des Membres tenant lieu de base pour la réalisation de l'application des cotisations.

Cinq projets ont vu leur chef changer, même deux fois pour l'application Patients de la Direction de la santé. Les plus grands travaux ont porté sur les projets du cadastre des citernes, de la Caisse d'Assurance, de l'administration universitaire, de l'office des autoroutes, du service de statistique, de la chancellerie d'état et du service des bourses. Différentes transformations Hardware et Software ont occasionné des travaux supplémentaires. Ensuite, des directives pour les utilisateurs ont été établies, un système de planification du personnel a été développé, la mise en sécurité des données importantes et des programmes a été améliorée, une ordonnance de protection des données a été conçue, les descriptions de programmes ont été normalisées, un système de gérance automatique du déroulement d'un JOB ainsi qu'un nouveau catalogue d'organisation ont été conçus.

Sur un total de 1712 semaines de travail en tout, 1005 semaines (= 59%) ont été investies dans un travail directement productif (par exemple 314 semaines pour l'intendance des impôts, 123 semaines pour l'office du personnel et chacun 90 semaines pour l'office de la circulation routière et la caisse de compensation). Les 707 semaines de travail restantes se répartissent en 532 semaines (= 31%) de travaux indirectement productifs tel que développement et entretien d'accessoires de programmation et d'organisation, de direction administrative, de recherche et de formation de personnel ainsi qu'en une partie improductive de 175 semaines (= 10%) pour les vacances, le service militaire et les absences de maladie.

10.2 *Rechenzentrum*

Die Produktion an Computerleistungen wurde gegenüber dem Vorjahr um gesamthaft 17% gesteigert, und die mittlere tägliche Betriebszeit stieg auf 20 Stunden.

Einsatz der EDV-Anlagen

Arbeitsgebiet	System 370-158 (Jahrestotal)		System 370-148 (Monatsdurchschnitt)	
	Anzahl Jobs	Wert in Mio. Fr.	Anzahl Terminals	Anzahl Transaktionen
Motorfahrzeugkontrolle	8 100	0,69	32	360 000
Steuerwesen	13 300	1,02	6	34 000
Besoldungen	8 000	0,16	–	–
Übrige Verwaltung	20 600	0,50	16 (z. T. TSO)	–
Total Verwaltung	50 000	2,37	54	
Universität	65 000	1,60	17 (TSO)	
Total Kanton	115 000	3,97	71	
Inselspital	26 500	1,27	70	221 000

Art der Leistung (370-158)	Jahrestotal		Tagesmittel
	1976	1977	
Anzahl ausgewertete Jobs	164 000	178 500	700
Davon TSO	31 000	41 000	160
Betriebszeit der Anlage in Stunden	4 500	5 020	20
Anzahl gedruckte Zeilen	235 Mio.	220 Mio.	900 000
Anzahl gelesene Karten	17 Mio.	14 Mio.	55 500
Anzahl Band-/Plattenwechsel	98 400	111 800	440
Anzahl Ausfälle	119	84	0,34
Dauer der Ausfälle	48 Std.	64 Std.	15 Min.

Neben dem Betrieb der Anlagen wurden laufend Änderungen in Hard- und Software bearbeitet:

- Das Online-System 370-145 wurde durch ein leistungsfähigeres System 370-148 ersetzt
- Am System 370-158 zwei weitere Bandstationen und eine Speichererweiterung installiert
- Neue Betriebssoftware z. B. für das Online-Buchhaltungssystem wurde installiert

Einen grossen Arbeitsaufwand erfordern Planung und Einführung neuer Massnahmen zum Datenschutz und zur Datensicherheit.

11. **Finanzkontrolle**11.1 *Personelles*

Der Personalbestand umfasste am 31. Dezember 1977 21 Mitarbeiter(-innen), davon 3 Teilzeitbeschäftigte.

11.2 *Revisionsdienst*11.2.1 *Externe Revisionen*

Im Berichtsjahr wurden folgende in der Regel unangemeldete Revisionen durchgeführt:

10.2 *Centre de calcul*

Les prestations de l'ordinateur à la production ont augmenté de 17% par rapport à l'an passé et la moyenne journalière d'utilisation du système a atteint 20 heures.

Engagement du parc EDP

Application	Système 370-158 (Total annuel)		Système 370-148 (Moyenne mensuelle)	
	Nombre de jobs	Valeur en mio. Fr.	Nombre de terminaux	Nombre de transactions
Contrôle des véhicules à moteur	8 100	0,69	32	360 000
Impôts	13 300	1,02	6	34 000
Salaires	8 000	0,16	–	–
Autre administration	20 600	0,50	16 (e. p. TSO)	–
Total de l'Administration	50 000	2,37	54	
Université	65 000	1,60	17 (TSO)	
Total du canton	115 000	3,97	71	
Hôpital de l'Île	26 500	1,27	70	221 000

Genre de service (370-158)	Total annuel		Moyenne par jour
	1976	1977	
Nombre de jobs traités	164 000	178 500	700
Dont TSO	31 000	41 000	160
Durée de traitement en heures	4 500	5 020	20
Nombre de lignes imprimées	235 mio.	220 mio.	900 000
Nombre de cartes lues	17 mio.	14 mio.	55 500
Nombre de changements de disques/bandes	98 400	111 800	440
Nombre d'interruptions	119	84	0,34
Durée des interruptions	48 h.	64 h.	15 min.

A côté de la marche du Parc, les modifications Hardware et Software ont été continuellement traitées:

- Le système Online 370-145 a été remplacé par un système 370-148 aux capacités plus étendues
- Un agrandissement de la mémoire et l'installation de deux unités de bandes ont été effectués sur le système 370-158
- De nouveaux Software de traitement ont été installés par exemple pour le système de comptabilité Online.

Un travail considérable a été consacré à la planification et à l'introduction de nouvelles normes pour la protection et la sauvegarde des données.

11. **Contrôle des finances**11.1 *Personnel*

L'effectif du personnel du Contrôle des finances se montait au 31 décembre 1977 à 21 collaborateurs(trices). 3 de ces personnes ne sont occupées que partiellement.

11.2 *Service des révisions*11.2.1 *Révisions externes*

Pendant l'exercice, les révisions suivantes, sans avis préalables, ont été effectuées:

	Zahl der Stellen	Anzahl ausgeführte Revisionen	1977 in Prozenten
Direktionen und ihre Abteilungen	148	61	41
Universitätsverwaltung und Institute	107	12	11
Staatsanstalten	45	14	31
Gerichtsverwaltung	77	25	32
Regierungsstatthalterämter	30	16	53
Grundbuchämter	30	9	30
Betreibungs- und Konkursämter	30	10	33
Staatskassen	8	8	100
Aktiengesellschaften, Vereine, Stiftungen und Übrige	47	39	83
Total	525	194	37

Im Jahr 1977 konnten von 525 zu prüfenden Dienststellen deren 194 revidiert werden. Durchschnittlich wird somit eine Dienststelle nur alle drei Jahre geprüft.

Neben der Kontrolle der Rechnungen auf das Vorhandensein der Rechtsgrundlage sowie auf rechnerische und materielle Richtigkeit kommt der Überprüfung der Organisation und Arbeitsweise immer grössere Bedeutung zu. Der Hauptakzent liegt dabei auf der Prüfung der in den Arbeitsabläufen eingebauten Sicherungen, welche bezwecken, das finanzielle Verlustrisiko auf ein Minimum zu reduzieren.

11.2.2 Interne Revisionen

Die Buchhaltungen der Anstalten, die eine eigene Rechnung mit eigener Kasse und eigenem Postcheckkonto führen, sowie die Rechnungen der Steuerinkassostelle und der Staatskassen werden aufgrund der monatlich einzureichenden Zwischenabschlüsse und den dazugehörenden Buchungsbelegen geprüft. Im allgemeinen ist die Rechnungsführung in den genannten Betrieben in Ordnung. Finanzrechtliche Bestimmungen bleiben aber auch hier teilweise unbeachtet. Die Beanstandungen bei den internen und externen Revisionen betreffen u. a. die Auszahlung ungerechtfertigter Spesenentschädigungen, Kassendifferenzen, Eröffnung eines Postcheckkontos ohne Bewilligung, nicht geltend gemachte Bundessubventionen, Nichtbeachten der Finanzkompetenzen, verspätete Rückerstattung von Vorschüssen des Kantons ohne Verzugszinsberechnung.

11.2.3 Laufende materielle Prüfung des Finanzhaushaltes (Anweisungsverkehr)

In dieser Abteilung hat im Berichtsjahr die Arbeitslast erneut zugenommen. Es waren rund 50 000 (Vorjahr 48 000) oder 196 (Vorjahr 188) Anweisungen pro Tag auf ihre materielle und formelle Richtigkeit zu prüfen. Rund 400 dieser Anweisungen (0,8%) mussten aus den verschiedensten Gründen beanstandet und an den Aussteller zur Berichtigung bzw. Ergänzung zurückgesandt werden. Die formellen und materiellen Fehler betreffen u. a.: Rechenfehler, fehlende rechtsgültige Unterschriften, unrichtige Kontierung, Überschreiten der Budgetkredite, fehlende rechtliche Grundlage. Eine Vielzahl von Differenzen musste auch in den Abrechnungen über die Spesenvergütungen festgestellt werden. Im Vergleich zu den Vorjahren ist die Anzahl der zu beanstandenden Anweisungen insgesamt erfreulich zurückgegangen, was auf eine zunehmende Vertrautheit der Dienststellen mit dem Anweisungsverkehr schliessen lässt.

11.3 Spezialdienste

11.3.1 Stellungnahme zu Krediterteilungen

Im Auftrag der Finanzdirektion bearbeitet die Finanzkontrolle die Anträge der Direktionen für Anschaffungen und Nachkredite sowie die Anschaffungsgesuche für Mobiliar und Einrich-

	Nombre de caisses	Nombre de révisions effectuées	1977 en pour-cent
Directions et leurs services	148	61	41
Administration de l'Université et instituts	107	12	11
Etablissements cantonaux	45	14	31
Administration judiciaire	77	25	32
Préfectures	30	16	53
Registre foncier	30	9	30
Offices des poursuites et faillites	30	13	33
Caisses de l'Etat	8	8	100
Sociétés anonymes, associations fondations	47	39	83
Total	525	194	37

Pendant l'exercice, seuls 194 services sur les 525 soumis à nos contrôles, ont pu être révisés. Ainsi, en moyenne, un service ne peut être révisé que tous les trois ans.

Outre le contrôle des bases légales et de l'exactitude comptable et matérielle des factures présentées, l'examen de l'organisation et des méthodes de travail prend de plus en plus d'importance. L'accent principal est porté sur les mesures de sécurité apportées au déroulement du travail et ayant pour but de réduire au minimum les risques de pertes financières.

11.2.2 Révisions internes

Les comptabilités des établissements disposant de leur propre caisse et compte de chèques, les comptes de la Centrale d'encaissement des impôts et des Caisses de l'Etat sont contrôlés mensuellement, en fonction des boucllements intermédiaires et des pièces justificatives soumises. En général, la comptabilité est bien tenue dans les services susmentionnés. Cependant, les prescriptions financières sont aussi parfois ignorées. Les contestations faites dans les révisions internes et externes concernent entre autres le versement d'indemnités de déplacement injustifiées, des différences de caisses, l'ouverture sans autorisation d'un compte de chèques, la non réclamation de subventions fédérales, la non observation des compétences financières, la restitution tardive des avances faites par l'Etat sans la mise en compte d'intérêts moratoires.

11.2.3 Contrôle matériel permanent de l'ensemble des finances (système des assignations)

Pendant l'exercice, le travail de ce service a de nouveau augmenté. Au total 50 000 (en 1976: 48 000) ou journalièrement 196 (en 1976: 188) assignations ont été contrôlées quant à leur exactitude matérielle et formelle. 400 de ces cas (0,8%) ont été contestés et renvoyés à leurs émetteurs pour complément ou rectification. Les fautes matérielles et formelles concernaient: des erreurs de calcul, manque de signature authentique, fausse imputation, dépassement de crédits, manque de bases légales. De très nombreuses différences ont été constatées dans les décomptes des dépenses. Comparativement aux années antérieures, le nombre total des mandats contestés a heureusement diminué, ce qui laisse supposer que les divers services se sont davantage familiarisés avec le trafic des mandats.

11.3 Service spécial

11.3.1 Prise de position pour l'octroi de crédits

La Direction des finances a chargé le Contrôle des finances de traiter les propositions des Directions en vue d'achats ou de l'octroi de crédits supplémentaires, ainsi que les requêtes

tungen bei Neu- und Umbauten. Die beantragten Anschaffungen können damit auf ihre Zweckmässigkeit und Wirtschaftlichkeit geprüft werden, bevor finanzielle Verpflichtungen eingegangen werden. Die Finanzkontrolle strebt mit ihrer Mitsprache bei Anschaffungen von Mobiliar eine einheitliche Einkaufspraxis an und überwacht die Anwendung kaufmännischer Prinzipien bei der Bedarfsermittlung und Lieferantenauswahl.

11.3.2 Organisationsfragen

Die Mitwirkung der Finanzkontrolle bei der Evaluation von Kleincomputern ist wertvoll. Es können dadurch Erfahrungen gesammelt werden, die bei ähnlichen Anwendungen inskünftig von Nutzen sein werden. Ausserdem ist es vorteilhaft, wenn bei Verhandlungen mit Lieferanten neben der beschaffenden Stelle lieferantenunabhängige Fachleute vertreten sind.

11.4 Steuerinkassostelle und Staatskassen

11.4.1 Personelles

Der Personalbestand umfasste am 31. Dezember 1977 insgesamt 88 Mitarbeiter(innen), wovon fünf mit einem reduzierten Beschäftigungsgrad, sechs Aushilfen und fünf Lehrtöchter bzw. Lehrlinge.

11.4.2 Steuerinkassostelle

Bei der Zentralen Steuerinkassostelle sind im Berichtsjahr an Staats- und Gemeindesteuern sowie an Sonderabgaben der Gemeinden (Schwellentelle, Feuerwehrsteuer, Kehrtafelfuhrgebühr, Kanalisationsgebühr, Wasserzins, Gemeindewerk usw.) 1613 Millionen Franken eingegangen. Der an die Gemeinden weitergeleitete Anteil beträgt 918 Millionen Franken.

Staatssteuer-Ausstände: siehe unter 11.4.4.

11.4.3 Staatskassen

Die Staatskassen vollziehen die ihnen angewiesenen Einnahmen, insbesondere die direkten Steuern. Im Berichtsjahr haben rund 22 000 Steuerpflichtige ein Stundungsgesuch für die Bezahlung ihrer Steuerschulden eingereicht. Die Anzahl Stundungen hat gegenüber dem Vorjahr um rund 25 Prozent abgenommen. An Bussen und Gerichtskosten mussten rund 1 080 000 Franken (Vorjahr rund 880 000 Fr.) wegen Uneinbringlichkeit abgeschrieben werden.

11.4.4 Staatssteuerausstände per 31. 12. 1977

Inkassostelle	Natürliche Personen <i>Personnes physiques</i>				Juristische Personen <i>Personnes morales</i> 1973–1976	Total	<i>Service d'encaissement</i>
	1973 Fr.	1974 Fr.	1975 Fr.	1976 Fr.	Fr.	Fr.	
Zentrale Steuer- inkassostelle	1 804 807.55	3 343 823.10	12 198 920.40	22 887 708.59		40 235 259.64	Centrale d'encaisse- ment des impôts
Gemeinde Bern	300 989.50	758 831.45	1 922 317.35	5 667 644.70		8 649 783.—	Commune de Berne
Gemeinde Biel	63 687.95	280 451.20	1 074 143.10	2 611 582.40		4 029 864.65	Commune de Bienne
Gemeinde Thun	252 757.25	363 219.60	664 934.65	1 334 040.60		2 614 952.10	Commune de Thoune
Staatskassen					3 150 439.65	3 150 439.65	Caisses de l'Etat
Total	2 422 242.25	4 746 325.35	15 860 315.50	32 500 976.29	3 150 439.65	58 680 299.04	Total

pour l'achat de mobilier et de matériel en cas de nouvelles constructions ou de transformations. Les propositions d'achat peuvent, avant que l'Etat ne contracte des engagements, être examinées quant à leur utilité et rentabilité. Par sa participation, le Contrôle des finances tend à l'introduction d'une pratique uniforme lors de l'achat de mobilier et à l'application des principes commerciaux quant aux divers besoins et au choix des fournisseurs.

11.3.2 Organisation

La collaboration du Contrôle des finances lors de l'évaluation des petits ordinateurs est précieuse. Ainsi des expériences pouvant se révéler utiles pour d'autres applications, peuvent être assemblées. Il peut aussi être avantageux pour le service envisageant un achat, d'avoir à ses côtés des gens de métier indépendants, lors de tractations avec les fournisseurs.

11.4 Centrale d'encaissement des impôts et Caisses de l'Etat

11.4.1 Personnel

L'effectif se montait au 31 décembre 1977 à 88 collaborateurs(trices) dont 5 ne travaillant qu'avec un horaire réduit, 6 auxiliaires et 5 apprentis ou apprenties.

11.4.2 Centrale d'encaissement des impôts

Au cours de l'exercice, la Centrale d'encaissement des impôts a perçu un montant de 1613 millions de francs à titre d'impôts d'Etat et de communes, et de taxes spéciales (dignes, pompiers, ordures ménagères, canalisations, eau, corvées, etc.). La part bonifiée aux communes est de 918 millions de francs. Arrérages d'impôts d'Etat: voir chiffre 11.4.4.

11.4.3 Caisses de l'Etat

Les Caisses de l'Etat traitent les recettes dont elles ont reçu mandat de se charger, soit principalement les impôts directs. Au cours de l'exercice, 22 000 contribuables ont présenté des requêtes pour le règlement de leurs créances fiscales. Par rapport à l'année précédente, le nombre de ces requêtes a diminué de 25%. Pendant l'année 1977, 1 080 000 francs d'amendes et frais judiciaires (en 1976 880 000 fr.) a dû être éliminé par suite d'insolvabilité.

11.4.4 Arrérages d'impôts d'Etat au 31. 12. 1977

12. **Staatsbanken**

Kantonalbank und Hypothekarkasse veröffentlichen besondere Geschäftsberichte, die u. a. auch den Mitgliedern des Grossen Rates zugestellt werden.

Bern, 29. März 1978

Der Finanzdirektor: *Martignoni*

Vom Regierungsrat genehmigt am 26. April 1978

12. **Banques de l'Etat**

La Banque cantonale et la Caisse hypothécaire publient des rapports de gestion spéciaux, qui sont aussi distribués à tous les députés.

Berne, le 29 mars 1978

Le Directeur des finances: *Martignoni*

Approuvé par le Conseil-exécutif le 26 avril 1978

5.13.1 <i>Einkommen- und Vermögensteuer natürlicher Personen</i>				5.13.1 <i>Impôt sur le revenu et sur la fortune des personnes physiques</i>			
	Rechnung 1976 (Anlage 2,4) <i>Compte 1976</i> (Quotité 2,4) Fr.	Budget 1977 (Anlage 2,4) <i>Budget 1977</i> (Quotité 2,4) Fr.	Rechnung 1977 (Anlage 2,4) <i>Compte 1977</i> (Quotité 2,4) Fr.	Veränderung gegenüber Rechnung 1976 <i>Modification par rapport</i> au compte 1976 Fr.	%	Veränderung gegenüber Budget 1977 <i>Modification par rapport</i> au budget 1977 Fr.	%
Einkommen	901 868 868	995 000 000	1 022 449 523	+120 580 655	(+13,37)	+27 449 523	(+2,75)
Vermögen	78 980 863	78 000 000	84 631 078	+ 5 650 215	(+ 7,15)	+ 6 631 078	(+8,50)
Total	980 849 731	1 073 000 000	1 107 080 601	+126 230 870	(+12,86)	+34 080 601	(+3,17)

Revenu
Fortune

Total

Konto 1945	Bern-Stadt Berne-Ville	Mittelland	Seeland	Emmental/ Oberaargau Emmental/ Haute-Argovie	Oberland	Jura	Total	Compte 1945
200 Einkommensteuer natürliche Personen	218 065 820.63	259 826 521.95	148 634 122.35	127 746 297.95	153 874 822.08	114 301 939.03	1 022 449 523.99	200 Impôt sur le revenu des personnes physiques
210 Vermögensteuer natürliche Personen	18 603 946.30	21 880 454.85	11 912 075.70	10 622 246.85	13 001 998.30	8 610 356.55	84 631 078.35	210 Impôt sur la fortune des personnes physiques
201 Gewinnsteuer AG und GmbH	27 778 596.50	10 091 132.20	16 338 808.85	10 194 806.10	6 699 828.65	6 079 088.40	77 182 260.70	201 Impôt sur le bénéfice des SA et S.à.r.l.
202 Gewinnsteuer der Genossenschaften	6 290 228.15	4 411 199.10	1 331 263.15	1 259 900.05	1 905 683.05	488 136.70	15 686 410.20	202 Impôt sur le bénéfice des sociétés coopératives
203 Einkommensteuer übrige juristische Personen	1 259 555.15	255 484.85	519 403.70	380 732.65	450 665.80	238 047.25	3 103 889.40	203 Impôt sur le revenu des autres personnes morales
205 Holdingsteuer	50 228.25	20 625.—	168 504.15	40 599.50	814.—	49 562.—	330 332.90	205 Impôt des holdings
211 Kapitalsteuer AG und GmbH	10 891 546.60	3 269 911.70	5 138 675.15	3 619 329.10	2 407 879.70	3 051 526.35	28 378 868.60	211 Impôt sur le capital des SA et S.à.r.l.
212 Kapitalsteuer der Genossenschaften	1 832 466.10	904 822.30	455 416.45	435 344.60	424 922.70	131 722.60	4 184 694.75	212 Impôt sur le capital des sociétés coopératives
213 Vermögensteuer übrige juristische Personen	1 069 561.10	142 006.40	484 009.15	295 660.75	376 262.10	311 698.65	2 679 198.15	213 Impôt sur la fortune des autres personnes morales
204 Vermögensgewinnsteuer	—	13 107 939.80 ¹	2 505 666.55	2 209 569.70	6 445 700.20	1 871 243.45	26 140 119.70	204 Impôt sur les gains de fortune
220 Nach- und Strafsteuern	317 779.05	497 623.70	455 380.35	448 629.50	168 910.50	801 888.20	2 690 211.30	220 Impôt supplémentaire et répressifs
	286 159 727.83	314 407 721.85	187 943 325.55	157 253 116.55	185 757 487.08	135 935 209.18	1 267 456 588.04	
221 Eingang abgeschriebener Steuern (nicht aufgeteilt)							431 042.70	221 Rentrées d'impôts éliminés (non répartis)
							1 267 887 630.74	

¹ Einschliesslich Gemeinde Bern.

¹ Y compris commune de Berne.

Kreis Bern-Stadt Gemeinde Bern	Kreis Mittelland Amtsbezirke: Bern (ohne Gemeinde Bern) Fraubrunnen Konolfingen Laupen Schwarzenburg Seftigen	Kreis Seeland Amtsbezirke: Aarberg Biel Büren Erlach Nidau	Kreis Emmental/Oberaargau Amtsbezirke: Aarwangen Burgdorf Signau Trachselwald Wangen	Kreis Oberland Amtsbezirke: Frutigen Interlaken Niedersimmental Obersimmental Oberhasli Saanen Thun	Arrondissement du Jura Districts: Courtelary Delémont Franches-Montagnes Laufon Moutier La Neuveville Porrentruy
-----------------------------------	--	--	--	---	--

5.13.3 Netto-Steuerertrag 1977 nach Amtsbezirken

Amtsbezirke <i>Districts</i>	Einkommensteuer natürliche Personen <i>Impôts/revenu personnes physiques</i>	Vermögensteuer natürliche Personen <i>Impôts/fortune personnes physiques</i>	Gewinnsteuer AG und GmbH <i>Impôts/bénéfice SA et S.à.r.l.</i>	Gewinnsteuer Genossenschaften <i>Impôts/bénéfice sociétés coopératives</i>	Einkommensteuer übrige juristische Personen <i>Impôts/revenu autres personnes morales</i>	Holdingsteuer <i>Impôt des holdings</i>
Aarberg	23 946 177.20	1 782 907.90	1 991 579.—	475 582.45	93 880.80	5 092.50
Aarwangen	36 290 325.15	3 417 349.40	4 343 153.85	82 938.90	157 247.40	4 117.—
Bern-Stadt	218 065 820.63	18 603 946.30	27 778 596.50	6 290 228.15	1 259 555.15	50 228.25
Bern übriges Amt	146 408 491.50	13 319 350.05	4 410 971.75	181 548.20	78 677.30	20 000.—
Biel-Stadt	59 169 008.15	4 571 507.35	11 039 504.40	268 758.85	121 122.20	161 182.65
Biel übriges Amt	4 439 908.75	599 889.05	26 235.75	2 279.40	5 083.20	
Büren	16 686 873.15	1 306 715.10	861 368.15	17 541.85	89 954.70	
Burgdorf	38 796 381.95	3 118 429.70	2 744 675.—	273 682.95	83 568.65	34 056.—
Courtelary	20 204 098.68	1 558 474.15	1 187 763.30	30 277.30	37 655.90	
Delsberg	25 332 548.75	1 555 808.10	1 329 905.40	147 025.10	54 217.—	8 982.50
Erlach	7 867 531.85	719 838.—	416 321.75	19 115.15	46 101.05	
Freiberge	6 577 679.50	391 819.85	407 515.80	44 151.60	9 350.50	147.—
Fraubrunnen	27 821 592.80	1 934 749.70	2 583 033.95	3 156 731.65	40 780.35	
Frutigen	11 435 188.45	1 038 740.10	758 599.10	37 023.30	17 918.70	76.—
Interlaken	31 608 902.20	2 819 911.55	1 991 831.15	249 061.60	127 804.80	92.—
Konolfingen	42 211 894.50	3 300 384.20	1 111 459.20	622 968.75	8 534.15	625.—
Laufen	12 817 716.65	892 746.45	1 361 836.70	65 282.40	61 040.15	30 092.—
Laupen	11 342 721.60	900 844.20	216 509.90	242 159.90	19 079.25	
Münster	22 618 401.70	1 865 213.25	809 335.85	23 647.65	61 789.80	5 003.—
Neuenstadt	4 827 136.65	361 676.30	152 287.10	12 438.60	12 052.75	
Nidau	36 524 623.25	2 931 218.30	2 003 799.80	547 985.45	163 261.75	2 229.—
Niedersimmental	15 095 963.90	1 154 360.35	284 628.45	165 668.10	104 400.55	
Oberhasli	7 254 118.08	431 524.10	563 035.35	124 844.95	34 158.65	
Obersimmental	6 189 332.40	508 630.15	96 097.80	228 235.05	51 626.75	
Pruntrut	21 924 357.10	1 984 618.45	830 444.25	165 314.05	1 941.15	5 337.50
Saanen	7 766 385.15	1 052 516.95	409 522.—	26 302.50	29 917.—	
Schwarzenburg	5 559 435.50	370 968.45	43 489.—	144 534.85	64 657.05	
Seftigen	26 482 386.05	2 054 158.25	1 725 668.40	63 255.75	43 756.75	
Signau	15 507 233.35	1 287 479.95	584 079.75	663 233.80	3 638.15	
Thun-Stadt	39 672 703.90	2 915 381.55	1 491 953.45	958 047.10	26 294.60	
Thun übriges Amt	34 852 228.—	3 080 933.55	1 104 161.35	116 500.45	58 544.75	646.—
Trachselwald	16 957 052.15	1 430 719.40	1 000 489.20	206 280.35	51 639.45	1 176.50
Wangen	20 195 305.35	1 368 268.20	1 522 408.30	33 764.05	84 639.—	1 250.—
Total	1 022 449 523.99	84 631 078.35	77 182 260.70	15 686 410.20	3 103 889.40	330 332.90

¹ Inkl. Gemeinde Bern.² Inkl. Gemeinde Biel.³ Inkl. Gemeinde Thun.

5.13.3 Rendement net des impôts en 1977 par districts

Kapitalsteuer AG und GmbH Impôts/capital SA et S.à r.l.	Kapitalsteuer Genossenschaften Impôts/capital sociétés coopératives	Vermögenssteuer übrige juristische Personen Impôts/fortune autres personnes morales	Vermögens- gewinnsteuer Impôt des gains de fortune	Nachsteuer Impôts supplémentaires et répressifs	Total	Districts
628 788.95	120 981.—	37 797.75	789 047.10	58 867.10	29 930 701.75	Aarberg
1 534 432.55	43 635.—	128 242.50	678 853.75	60 560.30	46 740 855.80	Aarwangen
10 891 546.60	1 832 466.10	1 069 561.10	—	317 779.05	286 159 727.83	Berne-Ville
1 655 038.90	62 202.35	21 062.70	10 742 039.85 ¹	336 319.55	177 235 702.15	Berne, reste du district
3 498 348.25	192 881.50	200 703.20	—	230 655.20	79 453 671.75	Bienne-Ville
3 865.80	725.40	8 294.40	718 340.25 ²	29 180.10	5 833 802.10	Bienne, reste du district
342 244.25	4 741.20	78 920.30	485 080.60	27 088.65	19 900 527.95	Büren
984 121.10	154 856.60	77 203.30	441 394.80	104 185.15	46 812 555.20	Berthoud
728 156.75	15 348.60	69 767.80	378 069.15	201 680.—	24 411 291.63	Courtellary
562 883.05	22 362.—	117 919.90	521 322.15	202 933.70	29 855 907.65	Delémont
76 254.60	5 630.10	14 701.70	232 263.65	19 087.30	9 416 845.15	Cerlier
92 553.95	10 144.80	9 743.25	123 891.95	3 565.—	7 670 563.20	Franches-Montagnes
743 366.10	515 002.20	34 147.65	375 384.65	13 233.35	37 218 022.40	Fraubrunnen
184 438.25	10 992.60	19 464.65	549 248.50	8 106.20	14 059 795.85	Frutigen
578 546.15	63 276.30	152 666.65	1 086 196.35	23 851.25	38 702 140.—	Interlaken
504 395.40	203 999.90	17 880.80	731 638.60	102 095.85	48 815 876.35	Konolfingen
599 963.05	22 383.60	37 099.—	252 633.40	175 745.70	16 316 539.10	Laufon
116 406.10	60 350.40	18 401.05	305 872.80	10 885.—	13 233 230.20	Laupen
743 560.85	6 297.40	57 609.75	240 770.50	18 753.—	26 450 382.75	Moutier
48 181.30	3 295.80	12 885.60	106 546.60	4 036.—	5 540 536.70	La Neuveville
589 173.30	130 457.25	143 591.80	280 934.95	90 502.—	43 407 776.85	Nidau
169 145.05	37 637.40	39 134.80	502 595.30	27 052.60	17 580 586.50	Niedersimmental
280 109.40	25 174.20	39 950.35	259 021.90	5 844.—	9 017 780.98	Oberhasli
69 756.85	51 375.60	18 574.15	165 196.05	1 550.—	7 380 374.80	Obersimmental
276 227.40	51 890.40	6 673.35	248 009.70	195 174.80	25 689 988.15	Porrentruy
157 125.80	7 465.20	19 008.65	1 144 337.75	—	10 612 581.—	Gessenay
33 979.20	42 685.50	25 191.45	109 768.15	12 812.50	6 407 521.65	Schwarzenbourg
216 726.—	20 581.95	25 322.75	843 235.75	22 277.45	31 497 369.10	Seftigen
207 805.80	173 341.80	3 411.10	274 853.95	42 643.05	18 747 720.70	Signau
580 156.40	205 699.20	34 179.80	—	76 604.45	45 961 020.45	Thoune-Ville
388 601.80	23 302.20	53 283.05	2 739 104.35 ³	25 902.—	42 443 207.50	Thoune, reste du district
334 502.40	48 502.20	29 037.70	354 788.75	180 702.80	20 594 890.90	Trachselwald
558 467.25	15 009.—	57 766.15	459 678.45	60 538.20	24 357 093.95	Wangen
28 378 868.60	4 184 694.75	2 679 198.15	26 140 119.70	2 690 211.30	1 267 456 588.04	Total

¹ Y compris commune de Berne.² Y compris commune de Bienne.³ Y compris commune de Thoune.

